



Gemeinsam Zukunft gestalten

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht legen wir unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht vor. Er zeigt, wie wir unseren Weg hin zu einer noch nachhaltigeren Unternehmensführung konsequent weitergehen. Nachdem wir im vergangenen Berichtszeitraum erstmals konkrete Nachhaltigkeitsziele definiert haben, freuen wir uns, heute berichten zu können, dass wir viele dieser Ziele erreicht oder wichtige Fortschritte auf dem Weg dorthin erzielt haben. Dies bestätigt uns darin, dass wir die richtigen Schwerpunkte gesetzt haben und unsere Nachhaltigkeitsstrategie Schritt für Schritt wirksam in die Praxis umsetzen.

Besonders stolz sind wir auf unsere erste Bewertung durch EcoVadis, die wir auf Anhieb mit der Bronze-Medaille abschließen konnten. Diese Auszeichnung ist für uns ein bedeutender Meilenstein. Sie bestätigt unser Engagement in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung. Gleichzeitig verstehen wir diese Bewertung nicht als Ziel, sondern als Ansporn, unsere Prozesse und Leistungen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

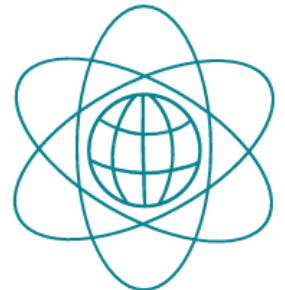
Die Anforderungen an Unternehmen verändern sich stetig. Themen wie Klimaschutz, Transparenz, Lieferkettenverantwortung und nachhaltige Unternehmensführung gewinnen weiter an Bedeutung. Wir sehen dies als Chance, unser Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen und einen positiven Beitrag für unsere Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartner und die Gesellschaft zu leisten.

Die Fortschritte, die wir in diesem Bericht darstellen, wären ohne das Engagement unserer Mitarbeitenden, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten sowie die Unterstützung unserer Partner nicht möglich gewesen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Jetzt ist die Zeit, mit Mut und Optimismus zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen. Nachhaltigkeit verstehen wir als kontinuierlichen Verbesserungsprozess – und wir sind überzeugt, dass verantwortungsvolles Handeln die Grundlage für unseren langfristigen Unternehmenserfolg bildet.

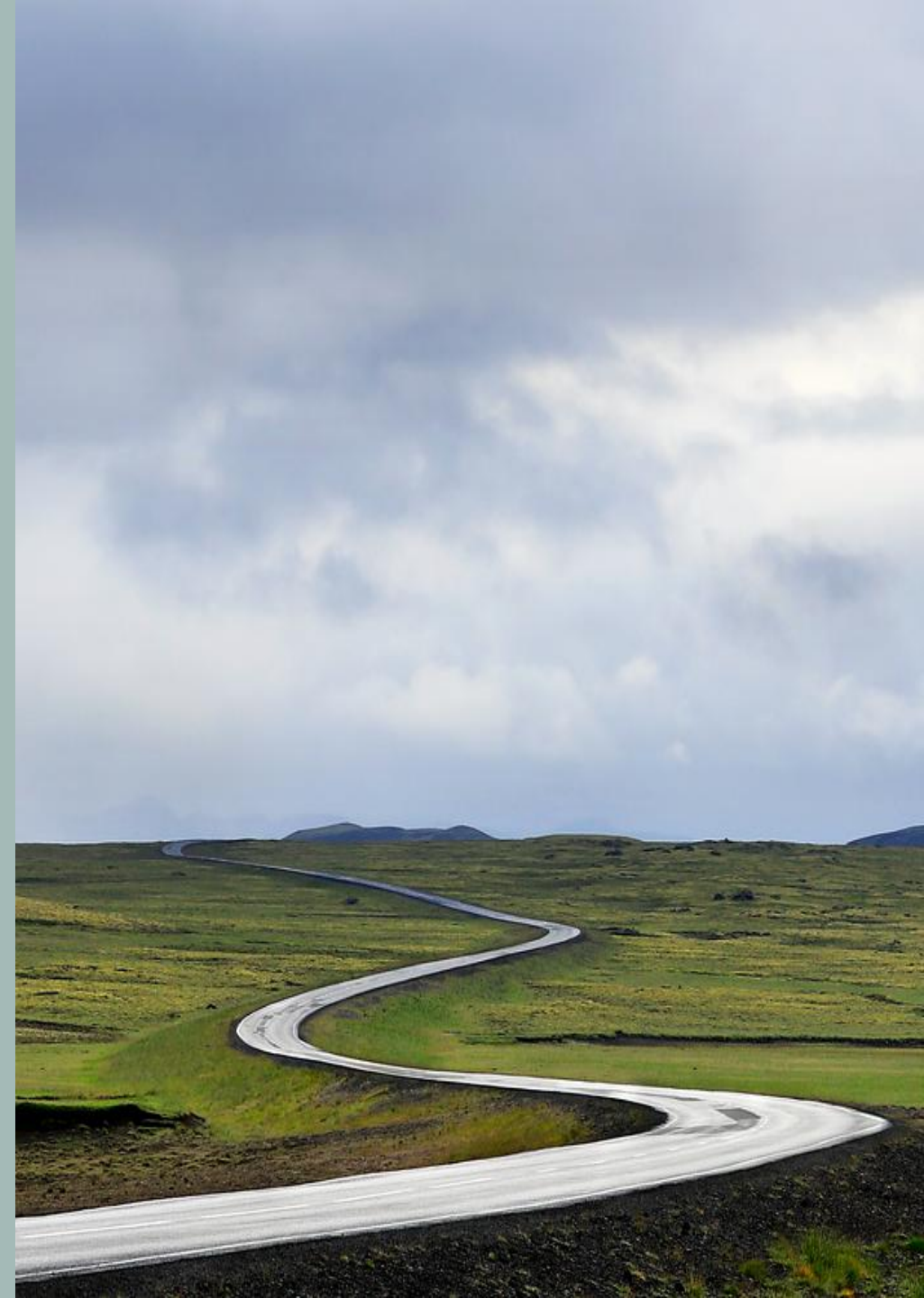
Carina Bertram

Im Namen der VBM-Geschäftsführung



Inhaltsverzeichnis

Über diesen Bericht
Unternehmensporträt und Strategie
Governance
Umwelt
Produkte und Innovation
Soziale Verantwortung
Vielfalt, Inklusion und Unternehmenskultur
Kundenzufriedenheit
Stakeholder Engagement
Anhang



Über diesen Bericht

Berichterstattungsstandards und -rahmen

Der vorliegende Bericht enthält Informationen über die Nachhaltigkeitsstrategie von der VBM Medizintechnik GmbH. Der Bericht wurde in Anlehnung an die CSRD erstellt. Er stellt jedoch unser Nachhaltigkeitskonzept mit klaren Zielen und ganz konkreten Maßnahmen dar. Unsere Berichterstattung umfasst unseren alleinigen Standort Sulz am Neckar.

Der Bericht deckt den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 ab. Um unser Nachhaltigkeitsengagement möglichst umfassend und aktuell darzustellen, wurden an kenntlich gemachten Stellen auch über das Berichtsjahr hinausgehende Aktivitäten aufgenommen, die bis Redaktionsschluss (März 2026) stattgefunden haben.

Der Bericht dient dazu, unsere Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit zu messen und immer weiter den Anforderungen der CSRD gerecht zu werden. In den folgenden Kapiteln finden sich Informationen zu den wesentlichen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten, auf die VBM-Einfluss nimmt oder die von unseren Stakeholdern als maßgeblich eingestuft werden. Vor diesem Hintergrund gehen wir insbesondere auf die Aspekte Unternehmensführung, Einhaltung von Regularien, Umwelt, und soziale Verantwortung ein.

Dieser Bericht wurde auf freiwilliger Basis erstellt. Zur Erstellung haben wir aktuelle Quellen und Daten herangezogen



Unternehmensporträt und Strategie

Über VBM
Nachhaltigkeitsstrategie
Nachhaltigkeitsziele



Über VBM

Die VBM Medizintechnik GmbH ist ein weltweit agierendes Familienunternehmen im Bereich Medizintechnik. Wir entwickeln und produzieren innovative Produkte für das Airway Management, Zubehör für Anästhesie und Intensivpflege sowie Tourniquets für chirurgische Eingriffe im blutleeren Feld.

Unser Unternehmen wurde 1981 durch Volker Bertram gegründet und wird seit 2016 von Carina Bertram in der zweiten Generation geführt. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Sulz am Neckar mit ca. 200 Mitarbeitern in den Bereichen Entwicklung, Produktion, Qualitätsmanagement, Vertrieb, Service und Marketing.

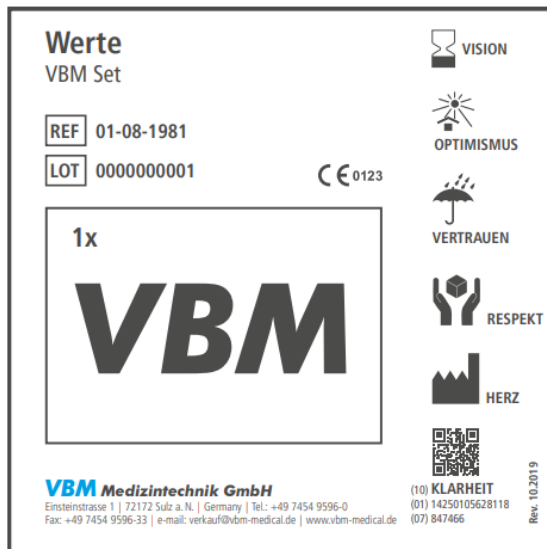
Wir vertreiben unsere Produkte über nationale und internationale Handelspartner. Unser Service zeigt sich in der langjährigen und persönlichen Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Der enge Kontakt zu Händlern und Anwender ist die Basis für unseren Anspruch an die stetige Verbesserung unserer Produkte und die Entwicklung neuer Lösungen für Ihre Aufgaben. Wir sind uns der Verantwortung gegenüber Patienten und Anwendern bewusst und halten die hohe Qualität unserer Produkte im Fokus unserer täglichen Arbeit.

Wir bei VBM denken an die Zukunft. Als Familienunternehmen haben wir den Mut, langfristig zu denken und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Immer mit dem Ziel unsere Kundinnen und Kunden und letztlich auch die Patientinnen und Patienten mit qualitativ hochwertigen Produkten zu versorgen.



Unsere Werte

Unsere VBM-Kultur hat sich in den letzten 40 Jahren gewandelt, aber viele Werte sind tief in unserer Kultur verankert und das spiegelt sich auch in unserem Handeln wider. Gemeinsam mit unserem Team haben wir hierzu unser VBM Werte Etikett entwickelt – die Kennzeichnung von Medizinprodukten spielt bei uns eine sehr hohe Rolle, aus diesem Grund war unser Werte Etikett das perfekte Bild diese zu verbildlichen.



Vision

Wir denken an die Zukunft. Wir haben den Mut, langfristig zu denken und langfristige Entscheidungen zu treffen. Wir sind ein international agierendes Unternehmen mit innovativen Produkten, optimierten Prozessen und einer zukunftsorientierten Personalentwicklung.

Optimismus

Wir sind Optimisten! Wir gehen positiv mit Herausforderungen und Veränderungen um. Wir stellen uns unseren Aufgaben und erarbeiten im Team kreative und für VBM stimmige Lösungen. Vertrauen Wir vertrauen uns gegenseitig. Wir geben unseren Mitarbeiter/innen die Freiheit Entscheidungen zum Wohle der Firma zu treffen und Vertrauen in die selbstständige und zielorientierte Arbeitsweise unserer Mitarbeiter/innen.

Respekt

Wir respektieren uns gegenseitig, andere Menschen, andere Meinungen und das sieht und hört man bei VBM. Wir respektieren unsere Umwelt und dazu gehört es, nachhaltig zu handeln. Wir achten auf einen wertschätzenden Umgangston. Wir reden miteinander und nicht übereinander. Wir akzeptieren andere Meinungen und können auch hinter diesen stehen.

Herz

Hilfsbereit, freundlich, menschlich – das sind WIR. Wir nehmen unsere soziale Verantwortung als Familienunternehmen wahr. Wir achten auf den Einklang von Familie und Arbeit. Wir haben Freude an unserem Tun.

Klarheit

In der Klarheit liegt die Kraft. Wir leben transparente Prozesse, geben klare Zielvorgaben und verlassen uns auf deren Umsetzung. Wir kommunizieren offen und geben ehrliches Feedback. Wir haben ein klares und transparentes Produktportfolio

Unsere Strategie

Fünf Säulen des Wandels



Nachhaltigkeit



Kundenbindung



Standort Sulz



Digitalisierung



Innovation

DIE BAUSTEINE UNSERES ERFOLGS

Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und basiert auf fünf Säulen:



Nachhaltigkeit



Kundenbindung



Standort Sulz



Digitalisierung



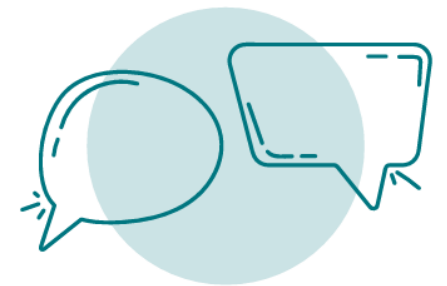
Innovation

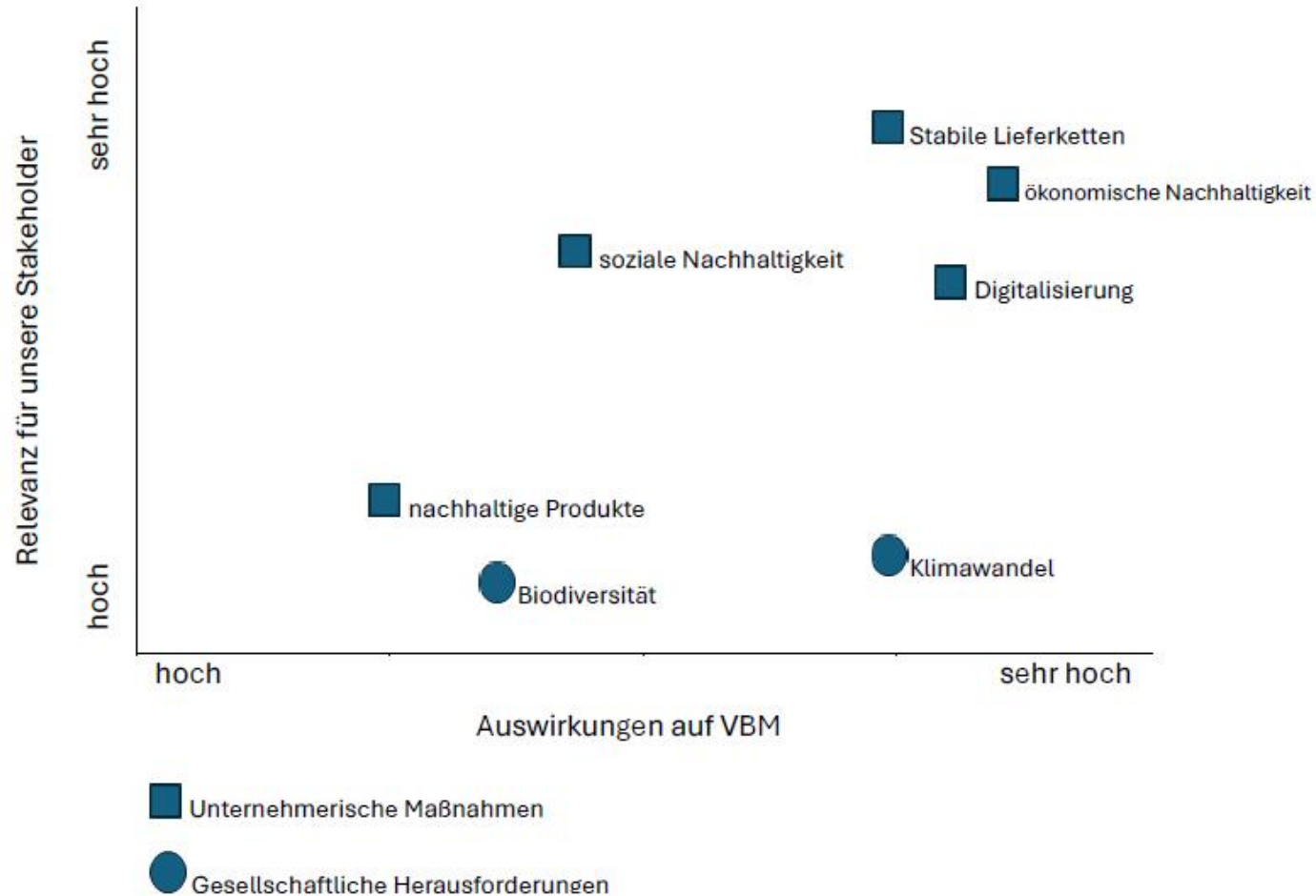
Nachhaltigkeit verstehen wir bei VBM als Voraussetzung für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Ohne verantwortungsvolles Handeln können wir nicht fortbestehen. Wir sind überzeugt, dass die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sowie ein freier und fairer Wettbewerb Grundlage jeglichen geschäftlichen Handelns sein müssen – ohne Korruption und unter Achtung der Menschenrechte.

Unter dieses Dach haben wir uns strategische, aber auch konkrete Ziele gesetzt, die wir weiter ausbauen und entwickeln wollen. Die Implementierung eines umfassenden Nachhaltigkeitsprogramms wurde gestartet. Dabei legen wir großen Wert darauf, nicht nur innerhalb unseres Unternehmens und in unserer Lieferkette Fortschritte zu erzielen, sondern auch aktiv zu den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen beizutragen.

Wesentlichkeitsanalyse

Ausgangspunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie bildet eine im Geschäftsjahr 2024 durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse. In Workshops mit unserer internen Strategiegruppe „Nachhaltigkeit“ wurden einerseits wesentliche Auswirkungen unseres Geschäftsbetriebs auf Umwelt und Gesellschaft ermittelt und bewertet. Andererseits wurden unter Einbeziehung von Stakeholdern die Risiko-Chancen Betrachtung (Outside-in-Perspektive) ermittelt und bewertet. Dies wurde hauptsächlich mit einer Mitarbeiter- und Kundenbefragung durchgeführt. Die wesentlichen Themen für das Berichtsjahr 2025 wurden erneut von unserem Strategieteam bestätigt.





Wesentlichkeitsanalyse

Eine Wesentlichkeitsanalyse hilft Unternehmen, ihre wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und zu priorisieren. So kann die Nachhaltigkeitsstrategie gezielt an diesen Themen ausgerichtet werden.

Folgende Themen wurden als besonders relevant identifiziert:

Ökonomische Nachhaltigkeit
Stabile Lieferketten
Digitalisierung

Diese Themen haben wir in drei konkrete Handlungsfelder gebündelt:

Im Themenfeld **Environment** haben wir uns weiterhin auf die ökonomische Nachhaltigkeit konzentriert.

Hier geht es darum, die Gewinnerwirtschaftung des Unternehmens so zu gestalten, dass die dafür notwendigen Ressourcen langfristig nicht geschädigt werden. Dies beinhaltet die kontinuierliche Überprüfung und Optimierung unserer Ressourcennutzung sowie die Förderung kreislaufwirtschaftlicher Ansätze.

Im Bereich **Governance** steht die Digitalisierung der Unternehmensprozesse im Vordergrund. Wir werden die Effizienz und Sicherheit unserer internen Abläufe durch den Ausbau digitaler Lösungen weiter steigern und die damit verbundene Einsparung von Papier. Die im Vorjahr begonnenen Initiativen zur Reduktion des Papierverbrauchs wurden systematisch auf weitere Bereiche ausgeweitet, um unsere Umweltbilanz weiter zu verbessern.

Ein weiteres zentrales Thema bleibt die Sicherstellung stabiler **Lieferketten**.

Zu diesen und weiteren Themen wurden im nächsten Schritt quantitative und qualitative Ziele formuliert.

Nachhaltigkeitsziele

VBM hat die Nachhaltigkeitsziele entlang den drei ESG-Dimensionen, Umwelt, Soziales und Governance/ Compliance definiert. Auf Basis der oben genannten doppelten Wesentlichkeitsanalyse erfolgte eine Priorisierung der Ziele.

Im **Umweltbereich** streben wir an, bis zum Jahr 2040 netto null Emissionen im eigenen Unternehmen (in den Scopes 1 und 2) zu erreichen. Damit verbunden ist das Ziel, die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen auszubauen und soweit möglich auf 100% zu steigern.

Durch die Wesentlichkeitsanalyse kam ein weiterer wichtiger Punkt im Bezug auf die Papierreduktion hinzu – die Digitalisierung. Durch verschiedene Softwareprodukte soll die Papierreduktion weiter ausgebaut werden. Aber auch die elektronische Gebrauchsanleitung wird eine wichtige Rolle in der Reduktion von Papier spielen.

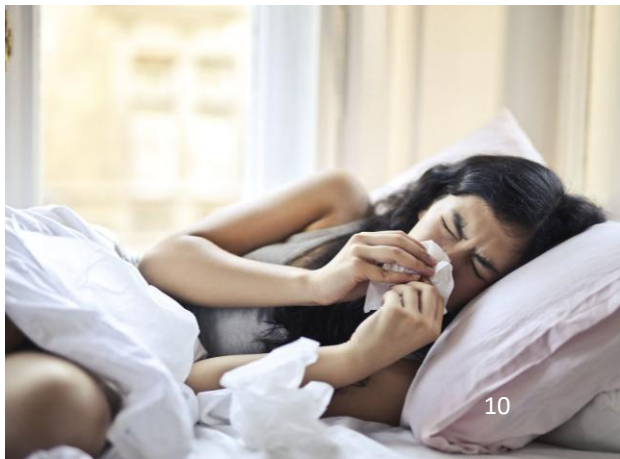
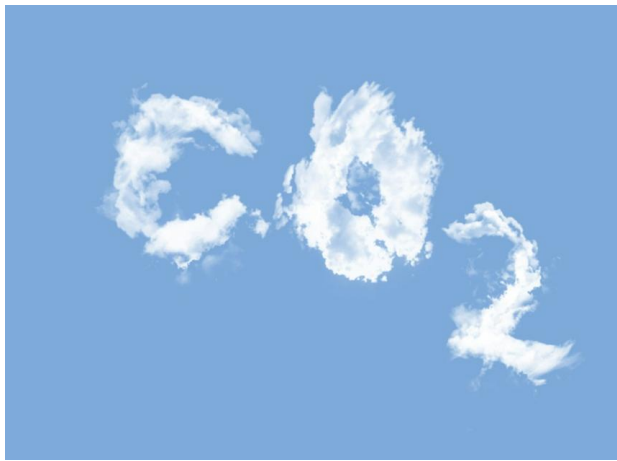
Die Ziele für die **sozialen Dimensionen** von Nachhaltigkeit sind entlang der definierten

wesentlichen Themen definiert. Im Themengebiet Diversity, Equity and Inclusion soll der Frauenanteil an der gesamten Belegschaft weiterhin so stark sein, wie er bis jetzt ist. In der zweiten Führungsebene haben wir eine sehr gute Frauenquote und möchten diese weiterhin beibehalten. Im obersten Managementteam haben wir ebenfalls eine gute Frauenquote und möchten diese mindestens beibehalten. Alles in allem lebt VBM bereits die rechtliche und soziale Gleichstellung von Frauen und Männern.

Im Bereich Talentmanagement & Engagement ist das Ziel, die besten Talente zu finden und die Mitarbeitenden langfristig für das Unternehmen begeistern. In unserer „Strategie 2028“ haben wir uns deswegen den Punkt des Standorts hier am Hauptsitz Sulz am Neckar vorgenommen weiterzuentwickeln. Dabei fokussieren wir uns auf drei Hauptpunkte: Unseren Standort weiterentwickeln, indem wir Auszubildende und Studenten fördern.

Außerdem soll das Employer Branding weiter ausgebaut werden und die Arbeitszeitmodelle und Zeitkonten flexibler gestaltet werden.

Unsere **ethische Unternehmensführung** bildet das Fundament unseres Handelns. Wir setzen auf Transparenz, Integrität und die Einhaltung höchster Standards in allen Bereichen. Unser Ziel ist es, auch in Zukunft eine tadellose Bilanz zu wahren – ohne Arbeitsrechtsverstöße, Korruptionsvorfälle oder ähnliche Regelverstöße. Durch klare Richtlinien, regelmäßige Schulungen und eine offene Unternehmenskultur stellen wir sicher, dass diese Werte in unserem Unternehmen gelebt werden und unsere Governance-Ziele nachhaltig erreicht werden.



Governance

Unternehmensführung und Struktur
Ethik und Integrität
Gesetze, Normen und Richtlinien
Risikomanagement
Cyber Security



Unternehmensführung und Struktur

Verantwortliche Unternehmensführung umfasst neben der Einhaltung von Gesetzen und der Beachtung von Menschenrechten auch die Einhaltung interner Regelungen und verbindlicher Selbstverpflichtungen. **Unser Ziel ist, Compliance- und Menschenrechtsverstöße innerhalb von VBM zu verhindern bzw. diese abzustellen.**

Wir bei VBM denken an die Zukunft. Als Familienunternehmen haben wir den Mut, langfristig zu denken und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Immer mit dem Ziel unsere Kundinnen und Kunden und letztlich auch die Patientinnen und Patienten mit qualitativ hochwertigen Produkten zu versorgen.

Wir sind davon überzeugt, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg, fairer Wettbewerb und gesellschaftliche Akzeptanz auf einer verlässlichen und **verantwortungsvollen Unternehmensführung** beruhen.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet, dass wir uns nicht nur an Gesetze halten und die Menschenrechte achten, sondern auch an interne Regeln und verbindliche Selbstverpflichtungen.

VBM pflegt flache Hierarchien. Unternehmensressourcen werden mit Bedacht eingesetzt und Ausgaben auf ein notwendiges und angemessenes Maß, entsprechend unseren geschäftlichen Notwendigkeiten beschränken.

Durch ein vorbildliches Verhalten in Worten und Taten hat jede und jeder die Möglichkeit, die Kultur von VBM als Ganzem, positiv zu beeinflussen. Diese Kultur haben wir in unseren Werten für alle Mitarbeiter:innen visualisiert.

Durch regelmäßige Strategieworkshops wird die Strategie von VBM kontinuierlich überprüft und neu ausgerichtet.

Die im Jahr 2017 erstmals im Workshop erarbeiteten Strategieziele wurden über einen Zeitraum von drei Jahren erfolgreich umgesetzt. Im Oktober 2023 traf sich das Management von VBM erneut, um die „Strategie 2028“ für VBM festzulegen. Im Rahmen eines Workshops wurden fünf Kernthemen definiert. Diese erarbeiteten strategischen Ziele sind auf eine mittelfristige Umsetzung (Fünf- Jahres-Planung) ausgelegt und werden von den einzelnen Teams vorangetrieben.

Nachhaltigkeit ist mittlerweile ein fester Bestandteil des internen und externen Geschäftsalltags bei VBM. Wir verfolgen eine Nachhaltigkeitsstrategie, die im gesamten Unternehmen gelebt wird. Aus diesem Grund liegt die Gesamtverantwortung direkt bei der Geschäftsführung und wird durch unser Nachhaltigkeitsstrategieteam in die Firma getragen.

Unser **Strategieteam** setzt sich aus der Geschäftsführung und Vertretern aus den Bereichen Personal, Produktion, Entwicklung, Logistik und Qualitätsmanagement zusammen.

Wir verpflichten uns Nachhaltigkeit zu leben, die Qualitätspolitik wurde bei VBM dementsprechend angepasst und um den Aspekt der Nachhaltigkeit erweitert.

Wir leben Nachhaltigkeit bei VBM. Das ist nicht nur eine Aussage, sondern eine Tatsache. Denn Nachhaltigkeit ist bei uns mit dem QM-System von VBM verknüpft. Wir haben Prozesse entwickelt, die von uns gelenkt und geschult werden.



Qualitätspolitik

„Wir bieten ausgezeichnete Produktqualität für Produkte im Bereich des Airway Managements, Zubehör für die Anästhesie und Intensivpflege und Tourniquets durch Einhaltung internationaler Standards, Erfüllung der Anforderungen zur Aufrechterhaltung der Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems und enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden.“

Unsere Unternehmenskultur ist die Basis für motivierte und qualifizierte Mitarbeiter: innen. Unser Qualitätsmanagementsystem basiert auf effektiven Prozessen, die von unseren Mitarbeiter: innen verstanden und gelebt werden.

Durch eine nachhaltige Unternehmensführung fördern wir langfristig Gesundheit und Lebensqualität und ebnen den Weg in eine umweltgerechte Zukunft.

Ethik und Integrität

VBM legt großen Wert auf **Transparenz, Integrität** und die **Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften**. Diese Werte sind die Basis für jegliches geschäftliche Handeln, sowie die Garantie für einen fairen und freien Wettbewerb.

Die VBM Medizintechnik GmbH verpflichtet sich, ihre Geschäfte in einer ethisch, rechtlich und sozial verantwortlichen Weise zu führen. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie diese Grundsätze teilen und in ihre Unternehmenskultur integrieren. Darüber hinaus ist VBM bestrebt, seine Abläufe und Produkte kontinuierlich zu verbessern und ermutigt seine Lieferanten, sich an diesen Bemühungen zu beteiligen.

Unsere Grundsätze basieren auf unseren gemeinsam definierten VBM-Werten und dienen als Richtungsgeber für unsere Entscheidungen und unser Handeln. Als Basis dient dazu unser interner „Code of Conduct“, zu deren Einhaltung sich alle Mitarbeitenden verpflichtet haben.

Unsere Ethik- und Verhaltensgrundsätze

- Integrität
- Qualität
- Professionelles Verhalten
- Faire Geschäftspraktiken
- Datenschutz
- Respekt, Vielfalt und faires Miteinander
- Berufliche Entwicklung
- Anti-Korruption
- Soziale Verantwortung



Der VBM-Verhaltenskodex für Lieferanten legt die Anforderungen fest, die von unseren Lieferanten in Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, Korruption und Bestechung, Sozial- und Arbeitsbedingungen, Kinderarbeit und die äußere Umwelt erwartet werden. Unser Ziel ist es, mit unseren Lieferanten zusammenzuarbeiten, um die vollständige Einhaltung dieser Anforderungen zu gewährleisten, die sie ihrerseits auf ihre eigenen Mitarbeiter:innen, Vertreter, Unterauftragnehmer und Lieferanten, mit denen sie zusammenarbeiten, anwenden.

Korruption schadet unserem Ruf und untergräbt unsere Integrität. Der Erfolg unseres Unternehmens basiert auf der hohen Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sowie auf den Werten, die wir vertreten. Bestechung ist für uns keine akzeptable Methode zur Förderung unserer Geschäfte. Sie gefährdet nicht nur unsere langfristigen Geschäftsziele, sondern stellt auch potenziell ein Risiko dar.

Die Beachtung unserer Grundsätze bestätigen alle Kolleg:innen im Zuge der Schulung auf unseren internen Code of Conduct. Außerdem nehmen sie an verpflichtenden, rollenspezifischen Anti-Korruptionsschulungen teil.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten unserer Mitarbeiter:innen werden vor unerlaubter Erhebung, Verarbeitung und Weitergabe geschützt, um die Privatsphäre des Einzelnen zu wahren. VBM befolgt alle Gesetze, wie die DSGVO, die darauf abzielen, Datenmissbrauch durch Dritte zu verhindern.

Hinweisgebermeldestelle

Aus dem Bestreben, einen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Integrität und der Compliance zu leisten, können Verstöße jeglicher Art über eine eingerichtete betriebsinterne Hinweisgebermeldestelle gemeldet werden.

Dieses Portal basiert auf dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinschG), das von der EU nach dem Whistleblower-Skandal entwickelt wurde, um eine sichere und vertrauliche Möglichkeit zu bieten, Bedenken oder Verstöße gegen Unternehmensrichtlinien zu melden.

Das Hinweisgeberportal bietet die Möglichkeit, potenzielle Missstände anonym zu melden.

Die Hinweise der Hinweisgeberinnen und Hinweisgeber unterstützen das Unternehmen dabei, Probleme frühzeitig zu erkennen und zu beheben, um ein faires und sicheres Arbeitsumfeld für alle zu gewährleisten. Im Jahr 2025 gab es keine Hinweise auf Verstöße.



Gesetze, Normen und Richtlinien

Grundlage für unsere verantwortliche Unternehmensführung bei VBM ist unser interner **Verhaltenskodex** und unser Mitarbeiterhandbuch. Unser Verhaltenskodex beinhaltet die wichtigsten Grundsätze von VBM, mit denen alle unsere Mitarbeiter vertraut sein müssen. Ein Verstoß gegen unseren Verhaltenskodex kann zu erheblichen Schäden führen und kann somit auch weitreichende Folgen für den jeweiligen Arbeitnehmer nach sich ziehen. Auf unseren Verhaltenskodex sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult und er steht jedem freizugänglich zur Verfügung.

Für Lieferanten gibt es bei VBM einen eigenen Verhaltenskodex, der die Anforderungen an diese Unternehmen verbindlich regelt.

In der Medizintechnik sind wir einem hochregulierten Bereich tätig. Wir erfüllen dabei selbstverständlich alle maßgeblichen Gesetze, Normen und Richtlinien. Externe regulatorische Dokumente, die erforderlich sind, um die Konformität des VBM-QM-Systems, den Stand der Technik der VBM-Medizinprodukte sowie die Erfüllung nationaler, länderspezifischer und internationaler Anforderungen sicherzustellen werden bei uns regelmäßig überwacht. Hierzu gehören Gesetze, Normen (einschließlich harmonisierter Normen), Verordnungen, Richtlinien, gemeinsame Spezifikationen und Leitfäden.

Für die für uns relevanten Nachhaltigkeitsgesetze und -richtlinien auf EU-, Bundes- sowie kommunaler Ebene befinden wir uns derzeit im Aufbau eines Systems, das diese fortlaufend überwacht und Änderungen hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf unser Unternehmen prüft.

Unsere maßgeblichen Gesetze, Normen und Richtlinien:

ISO 13485:2016, Quality Systems - Medical Devices

➤ Australia:

Therapeutic Goods (Medical Devices) Regulations 2002 (TGA);
Schedule 3, Part 1 – Full Quality Assurance System

➤ Brazil:

RDC ANVISA n. 665/2022– Good Manufacturing Practices
RDC ANVISA n. 551/2021
RDC ANVISA n. 67/2009 - Vigilance

➤ Canada:

Medical Device Regulations SOR/98-282

➤ Japan:

MHLW Ministerial Ordinance No. 169(2004), as amended y MHLW
Ministerial Ordinance no60 (2021) Japan PMD Act

➤ US:

21 CFR Part 820 - Quality System Management Regulation

21 CFR Part 803 - Medical Device Reporting

21 CFR Part 806 - Reports of Corrections and Removals

21 CFR Part 807 (Subparts A to D) - Establishment Registration and
Device Listing

➤ Council Directive 93/42/EEC of June 14, 1993, concerning medical
devices - “Medical Device Directive” (MDD)

➤ Verordnung 2017/745 – Medical Device Regulation (MDR)

➤ Medizinprodukte-Durchführungsgesetz (MPDG)

➤ The applicable articles of the Korea Medical Device Act and Korea
Good

Manufacturing Practice (KGMP)

➤ Taiwan Good Manufacturing Practice (TGMP)



Finanzkriminalität

Wir bei VBM überwachen Geldbußen und sonstige Sanktionen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften. Entsprechende Geldbußen oder Strafen gab es im Jahr 2025 nicht. Es gab auch keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung.

Die Zahlung von Steuern ist ein zentrales Bindeglied zwischen Gesetzgebern, Ländern, Gemeinden und Unternehmen. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern in den Ländern, in denen wir tätig sind. Dazu gehört neben der korrekten Erhebung sowie rechtzeitigen und vollständigen Zahlung von Steuern. Aggressive Steuerstrategien, die lediglich auf Steuervermeidung angelegt sind, lehnen wir ab.

Cyber Security

Cyber- und Informationssicherheit sind für VBM entscheidende Voraussetzungen einer erfolgreichen Digitalisierung. Die Herausforderungen in Bezug auf Cyber Security nehmen rasant zu – die weitere Professionalisierung von Cyber-Erpressungen, die gravierenden Folgen von Ransomware-Angriffen, die steigende Vielfalt von Schadprogrammen und deren Varianten sowie kritische Schwachstellen in weitverbreiteten Softwareprodukten sind nur die wichtigsten Gründe.

Beim Ausbau der Cybersicherheit fokussieren wir uns auf Gefahren aus dem Verlust von geistigem Eigentum verbunden mit Geschäftseinbußen und die ungenügende Erfüllung von Regulierungs- und Compliance-Anforderungen.

Wir schulen und sensibilisieren unsere Mitarbeiter regelmäßig hinsichtlich Cyberbedrohungen durch Onlineschulungen, Trainings und Videoformate. Die Teilnahmequote an Cyber-Security-Schulungen lag im Berichtsjahr bei 100 Prozent. Ebenso führen wir Phishing-Test-Kampagnen durch, 2025 waren es 32.



Umwelt

CO² Fußabdruck, Energieverbrauch und
Abfallmanagement
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft



Der beste Umweltschutz ist es, umweltschädliche Auswirkungen von Anfang an zu verhindern. In einigen Bereichen setzen wir das bereits erfolgreich um, in anderen stehen wir noch relativ am Anfang.

Dabei verzichten wir bewusst auf Aussagen wie „Umweltschutz war schon immer Teil unserer DNA“, die derzeit oft bemüht werden. Was wir aber tief in unserer DNA verankert haben, ist der schwäbische Grundsatz der Sparsamkeit und des „unternehmerischen“ Menschenverstand, welche unser Firmengründer Volker Bertram bis heute predigt. Als schwäbisches Unternehmen setzten wir zum Beispiel schon immer auf qualitativ hochwertige Produkte, verzichten auf unnötiges – sei es bei Verpackungen, oder bei Messegesehenen, die oft sehr schnell im Müll landen. Der sparsame und bewusste Umgang mit Ressourcen war schon immer bedeutsam und hat bis heute bestand.

Für VBM bergen die Auswirkungen des Klimawandels und der daraus resultierenden Umweltveränderungen direkte Risiken, wie erhöhte Gesundheitsrisiken für Mitarbeitende, aber auch erhöhte Kosten durch Klimatisierung, eingeschränkte Ressourcenverfügbarkeit oder Sachschäden durch Extremwetterereignisse.

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie versuchen wir diesen Risiken entgegenzuwirken und gezielt Investitionen zu tätigen, die die Nachhaltigkeitstransformation vorantreiben.

Für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie trägt die Geschäftsleitung oberste Verantwortung gemeinsam mit dem Strategieteam, welches die Nachhaltigkeit verantwortet.

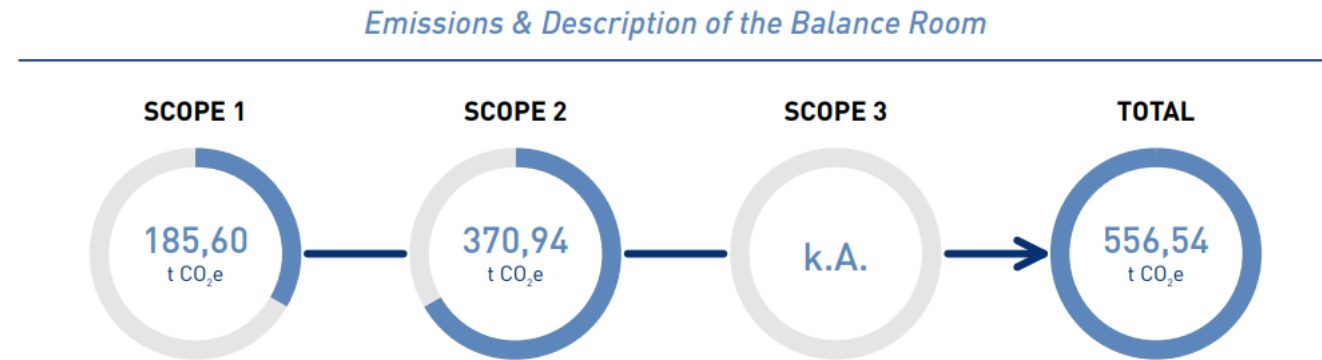
VBM wurde mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet – einer Anerkennung für die besten 35 % der Unternehmen, die in den zwölf Monaten vor der Vergabe von EcoVadis bewertet wurden. Diese Auszeichnung spiegelt die Qualität des Nachhaltigkeitsmanagementsystems des Unternehmens wider und unterstreicht dessen Engagement für mehr Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.



CO₂ Fußabdruck, Energieverbrauch und Abfallmanagement

Der relevanteste Umweltaspekt der betrieblichen Tätigkeit sind die direkten und indirekten CO₂-Emissionen. Direkte Emissionen entstehen bei der Verbrennung von Energieträgern wie Erdgas zu Heizzwecken und Treibstoffen für Fahrzeuge. Auch der Verbrauch elektrischer Energie führt indirekt zu CO₂-Emissionen in der Stromerzeugung. Außerhalb unseres eigenen Standorts werden Emissionen durch Transportprozesse in der Vertriebslogistik verursacht, aber auch durch Dienstreisen.

Aktuell haben wir unsere Emissionen aus dem Scope 1 und Scope 2 berechnet. Bei der Berechnung der Emissionen berücksichtigen wir, neben den direkten Emissionen aus der Verbrennung von Energieträgern und Kraftstoffen in Dienstwagen (Scope 1), auch Emissionen aus dem Einkauf von Energie (Scope 2).



Unsere Emissionen bei VBM im Jahr 2024.



Unsere Emissionen bei VBM im Berichtsjahr 2025. Durch die teilweise Umstellung auf Grünstromeinsatz konnte eine erhebliche Reduktion im Scope 2 erreicht werden.

Die kontinuierliche Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Berichtsjahr konnten sowohl unsere direkten Emissionen (Scope 1) als auch die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) weiter gesenkt werden.

Im Bereich Scope 1 reduzierten sich die direkten Emissionen von 185.000 CO₂ im Jahr 2024 auf 182.820 CO₂ im Berichtsjahr. Damit setzt sich der positive Trend einer schrittweisen Emissionsminderung fort. Trotz dieser Entwicklung liegt der Wert noch über unserem langfristigen Ziel von 150.000 CO₂, sodass weitere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduzierung fossiler Energieträger erforderlich sind.

Besonders deutlich zeigen sich die Fortschritte im Bereich Scope 2. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und die Optimierung unseres

Energiebezugs konnten die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie von 371.000 CO₂ auf 192.340 CO₂ reduziert werden.

Damit wurde unser Zielwert von 200.000 CO₂ nicht nur erreicht, sondern sogar unterschritten. Diese Entwicklung bestätigt die Wirksamkeit unserer eingeleiteten Maßnahmen und unterstreicht die Bedeutung einer nachhaltigen Energieversorgung für die Erreichung unserer Klimaziele.

Ein effizientes **Energiemanagement** ist ein zentraler Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir haben bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um unseren Energieverbrauch zu senken und die Umstellung auf erneuerbare Energien voranzutreiben.

Weitere Maßnahmen sind:

- Beleuchtung: Fast alle Leuchten in unseren Gebäuden wurden auf energiesparende LED-Technologie umgestellt, wodurch wir den Stromverbrauch für Beleuchtung erheblich reduzieren konnten.
- Optimierung der Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage: Durch die Installation moderner Steuerungssysteme und regelmäßige Wartung senken wir den Energieverbrauch unserer HLK-Anlagen.
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden: Schulungen und Informationskampagnen fördern ein energieeffizientes Verhalten im Arbeitsalltag, etwa durch die konsequente Nutzung von Energiesparmodi bei Geräten.

- **Energieeffiziente IT-Infrastruktur:** Durch die Virtualisierung von Servern und die Nutzung moderner, stromsparender Hardware tragen wir zur Reduktion des Energieverbrauchs in der IT bei.
- **Nachhaltige Mobilität:** Wir fördern die Nutzung von E-Fahrzeugen durch den Ausbau von Ladestationen und unterstützen Mitarbeitende bei der Nutzung von Fahrrädern.



Wassermanagement

Da wir bei VBM ausschließlich Verpackungs- und Montageprozesse durchführen, gehören wir zu einer weniger wasserintensiven Branche. Unser Wasserbedarf ist im Vergleich zu klassischen Großverbrauchern wie der Chemie-, Metall-, Papier- oder Lebensmittelindustrie deutlich geringer.

Wasser beziehen wir ausschließlich aus kommunaler Wasserversorgung und verwenden es vorwiegend für Sanitäranlagen, Reinigung und gelegentliche technische Prozesse, jedoch nicht für großflächige Kühl- oder Produktionsprozesse wie in den oben genannten Branchen.

Auf dem Betriebsgelände befindet sich mehrere Zisternen. Das gesammelte Regenwasser wird zum Gießen unserer Außenanlage verwendet.

Im Berichtsjahr konnte der Wasserverbrauch von 1.525 m³ im Jahr 2024 auf **1.420 m³** gesenkt werden. Damit wurde eine Reduktion von rund 7 % erreicht. Mit einem aktuellen Wert von 1.420 m³ liegen wir bereits nahe an unserem Zielwert von 1.400 m³ und haben rund 76 % unseres Reduktionsziels erreicht.

Die Entwicklung zeigt einen positiven Trend und bestätigt die Wirksamkeit der bisher umgesetzten Maßnahmen. Um den Zielwert vollständig zu erreichen und den Wasserverbrauch langfristig weiter zu senken, werden wir unsere Maßnahmen zur effizienten Wassernutzung konsequent fortführen. Dazu gehören die kontinuierliche Überprüfung unserer Prozesse, die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser sowie die Identifikation weiterer Einsparpotenziale.

Abfallmanagement

Abfälle aus unseren Produktionsprozessen und sonstigen Tätigkeiten sind überwiegend als nicht gefährlich einzustufen und können meist wiederverwendet werden. Die größten Mengen entfallen auf Pappe/Papier, Plastik und Hausmüll ähnliche Abfälle.

Im Berichtsjahr zeigte sich bei den einzelnen Abfallfraktionen eine unterschiedliche Entwicklung.

Der Papierabfall konnte von 45.690 kg im Jahr 2024 auf 45.590 kg reduziert werden. Obwohl die Verringerung mit rund 0,2 % vergleichsweise gering ausfällt, setzt sich der positive Trend fort. Bis zur Erreichung des Zielwertes von 43.000 kg sind jedoch weitere Maßnahmen erforderlich.

Beim Plastikabfall ist dagegen ein Anstieg von 4.550 kg auf 5.170 kg zu verzeichnen. Damit wurde das angestrebte Reduktionsziel im Berichtsjahr nicht erreicht.

Die Entwicklung macht deutlich, dass zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind, beispielsweise durch die Vermeidung von Einwegverpackungen, den verstärkten Einsatz wiederverwendbarer Materialien sowie die Optimierung von Beschaffungs- und Verpackungsprozessen.

Der Restmüll blieb mit 26.000 kg gegenüber dem Vorjahr unverändert und liegt damit weiterhin über dem angestrebten Zielwert von 25.000 kg. Künftig sollen eine verbesserte Abfalltrennung, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und weitere Maßnahmen zur Abfallvermeidung dazu beitragen, das Restmüllaufkommen nachhaltig zu reduzieren.

Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung beim Gefahrstoffabfall. Im Berichtsjahr fiel – wie bereits im Vorjahr – kein Gefahrstoffabfall an. Damit wurde das definierte Ziel vollständig erreicht und ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz geleistet.

Sichere Entsorgung durch Nutzer

Einige unserer Produkte, wie beispielsweise das Tourniquet Touch mit Lithium-Ionen-Batterie, unterliegen speziellen Anforderungen an die Entsorgung. Verbraucher sind verpflichtet, diese Produkte entsprechend den geltenden Vorschriften zu entsorgen:

Innerhalb der EU: Die Entsorgung muss gemäß der Richtlinie 2012/19/EU (WEEE-Richtlinie) erfolgen. Elektro- und Elektronikgeräte dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

Außerhalb der EU: Die Entsorgung muss gemäß den lokalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

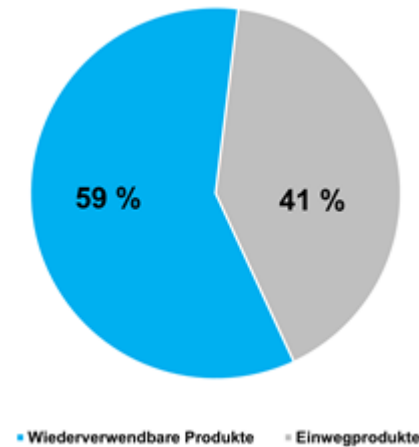
Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass unsere Produkte umweltgerecht entsorgt werden und die Wiederverwertung wertvoller Rohstoffe gefördert wird. Gemeinsam mit unseren Kunden tragen wir so zu einem nachhaltigeren Umgang mit Ressourcen bei.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

VBM legt großen Wert auf eine nachhaltige Ressourcennutzung und fördert aktiv die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Ein wesentlicher Beitrag hierzu ist unser Portfolio an wiederverwendbaren Medizinprodukten, mit denen wir uns als Nischenanbieter positioniert haben.

Während der Markt in den vergangenen Jahren zunehmend auf Einmalprodukte setzte – vor allem aufgrund strenger hygienischer Anforderungen und standardisierter Abläufe in Kliniken – haben wir bewusst in die Entwicklung und Bereitstellung von wiederverwendbaren Lösungen investiert. Diese Produkte zeichnen sich durch ihre Langlebigkeit, Zuverlässigkeit und einfache Aufbereitung aus, wodurch sie nicht nur die Abfallmenge reduzieren, sondern auch den CO₂-Verbrauch über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg deutlich senken.

Insgesamt werden bei VBM 567 aktiven Verkaufsartikel angeboten [Stand 2024]. Davon sind 59 % (334 Produkte) wiederverwendbar und 41 % (233 Produkte) Einwegprodukte. Damit ist der Anteil der Mehrwegprodukte bereits deutlich größer als der Anteil an Einwegprodukten, was unser klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung unterstreicht.



Unsere Kunden profitieren von dieser Vielfalt und können je nach Einsatzgebiet die passende Lösung wählen. Besonders bei Mehrwegprodukten zeigt sich ein erheblicher ökologischer Vorteil: Ein wiederverwendbares Produkt kann bis zu 100-mal aufbereitet und eingesetzt werden, was einer 100-fachen Anwendung gegenüber einem Einwegprodukt entspricht, das nur einmal genutzt wird. Dies führt zu einer signifikanten Reduktion des Ressourcenverbrauchs, des Abfallaufkommens und der CO₂-Emissionen und unterstützt aktiv eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Dennoch behalten Einwegprodukte einen wichtigen Platz in der Produktpalette von VBM, insbesondere für Einsatzbereiche mit besonderen Anforderungen an Hygiene, Sicherheit und Flexibilität.

Produkte und Innovation

Nachhaltige Produktentwicklung

Qualität und Zulassung

Inklusion

Marktnähe und kontinuierliche Verbesserung

Auswahl der Materialien



Nachhaltige Produktentwicklung

VBM entwickelt weiterhin Produkte, in den Bereichen Airway Management, Zubehör für Anästhesie und Intensivpflege sowie Tourniquet Systemen, die den Bedürfnissen aller Menschen gerecht werden.

Wir berücksichtigen bewusst die Vielfalt der Nutzerinnen und Nutzer, einschließlich verschiedener Altersgruppen, vulnerabler Bevölkerungsgruppen und besonderer Anforderungen. Durch die Entwicklung innovativer und anpassbarer Produkte stellen wir sicher, dass medizinische Geräte und Lösungen für alle Menschen zugänglich und nutzbar sind – unabhängig von Alter, Körpergröße oder individuellen Bedürfnissen. Dieser Ansatz trägt zu einer inklusiveren und gerechteren Gesundheitsversorgung bei und unterstreicht unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft im Gesundheitswesen.

VBM berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte bereits in der Planung, Entwicklung und Fertigung. Die Entwicklung neuer Produkte wird gemäß den zutreffenden internationalen Standards, Normen und regulatorischen Anforderungen umgesetzt. Aus den Produktspezifikationen werden die Anforderungen zur Herstellung in der Produktion abgeleitet. Durch aussagekräftige Nachweise wird belegt, dass die Produktspezifikationen mit den Anforderungen der Anwenderinnen und Anwender sowie dem jeweiligen Einsatzzweck übereinstimmen.

Unsere Kunden erwarten umweltverträgliche Produkte – und zwar nicht nur in der Nutzungsphase, sondern über den gesamten Lebenszyklus.

Im Rahmen unserer ökologischen Produktverantwortung setzen wir auf nachhaltige Verpackungslösungen und ein durchdachtes Ökodesign, um unsere Umweltbelastung zu minimieren. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Langlebigkeit unserer Produkte, damit sie über einen möglichst langen Zeitraum genutzt werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung aufbereiteter Produkte. Wir verstehen Umweltschutz nicht nur als Verpflichtung, sondern auch als Chance, echte Wettbewerbsvorteile zu erzielen..

Mit diesen Maßnahmen setzen wir uns aktiv für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Produktentwicklung ein, bei der Innovation, Umwelt- und Patientenschutz im Mittelpunkt stehen.

Nachhaltige Produktentwicklung

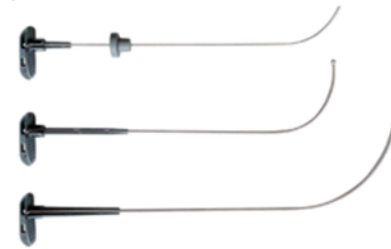
Im Berichtsjahr wurde das bestehende Portfolio gezielt weiterentwickelt im Hinblick auf Anwenderfreundlichkeit, Verpackung und Materialeffizienz.

Im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte besteht ein Spannungsfeld zwischen den hohen hygienischen Anforderungen im medizinischen Einsatz und der Zielsetzung, Abfall zu reduzieren. Einwegprodukte vermeiden ressourcenintensive Aufbereitungsprozesse, führen jedoch gleichzeitig zu einem erhöhten Materialverbrauch.

VBM berücksichtigt diese Zielkonflikte bei der Weiterentwicklung seiner Produkte und prüft fortlaufend Möglichkeiten zur Optimierung von Materialeinsatz und Verpackung.

Die Weiterentwicklung bestehender Produkte erfolgte schrittweise, da technische und regulatorische Anforderungen sowie Marktbedingungen kurzfristige Anpassungen begrenzen.

Nachfolgend einige Beispiele der Entwicklungen in denen die Nachhaltigkeitsaspekte im Berichtsjahr berücksichtigt werden konnte:



Das Stylet ist ein Einwegprodukt zur Unterstützung der Atemwegssicherung und trägt insbesondere zur Patientensicherheit und zur Reduktion von Infektionsrisiken bei. Durch das Feature "Griff kann nach Gebrauch abmontiert werden" ist es uns gelungen, dass die Materialien getrennt dem Recycling zugeführt werden können.



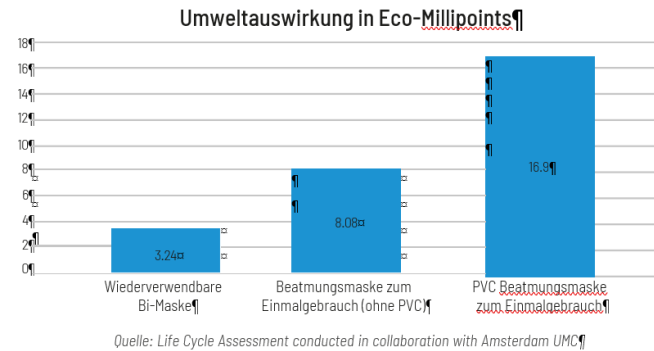
Die aus Silikon gefertigte Gesichtsmaske ist in 5 Größen erhältlich und bis zu 100-mal aufbereitbar.

Im Rahmen Studie von VBM in Zusammenarbeit mit dem „Centre of Sustainable Healthcare, Amsterdam UMC“ zeigte sich, dass wiederverwendbare Lösungen deutliche ökologische Vorteile gegenüber Einwegprodukten bieten. Sie basiert auf einer Lebenszyklusanalyse (Life Cycle Assessment, LCA) gemäß den ISO-Normen 14040/14044 und bewertet die Umweltauswirkungen jeder Maske – von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung am Lebensende.

Nachhaltige Produktentwicklung

Die Bi-Mask erzielte die geringsten Umweltauswirkungen in den Bereichen menschliche Gesundheit, Ökosystemqualität und Ressourcennutzung. Damit bestätigt die Studie den positiven Beitrag wiederverwendbarer Produktkonzepte zur Reduzierung von Umweltbelastungen.

Besonders hervorzuheben ist die Robustheit der Ergebnisse: Selbst bei einer vorzeitigen Entsorgung nach lediglich 50 Anwendungen – statt der vorgesehenen 100 Nutzungszyklen – weist die Bi-Mask weiterhin geringere Umweltauswirkungen auf als sowohl konventionelle Einwegmasken als auch PVC-basierte Alternativen. Die Ergebnisse unterstreichen somit das Potenzial langlebiger und wiederverwendbarer Produkte, Ressourcen zu schonen und Umweltwirkungen entlang des gesamten Lebenszyklus zu reduzieren.



Die Studie bestätigt damit den Ansatz, bei der Produktentwicklung verstärkt auf Wiederverwendbarkeit, Langlebigkeit und ressourcenschonende Materialien zu setzen, um nachhaltige Lösungen für unsere Kunden zu schaffen.



Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurden Erkenntnisse aus Kundenrückmeldungen genutzt, um das Gerät gezielt weiter zu optimieren. Die daraus resultierenden Anpassungen führten zu einer weiteren Reduzierung von Servicefällen und Rücksendungen. Dadurch konnten die mit Transport- und Serviceprozessen verbundenen Emissionen sowie der Einsatz von Ressourcen und Energie gesenkt werden.

Nachhaltige Produktentwicklung



Bei der Entwicklung einer supraglottischen Atemwegshilfe wurde ein besonderer Fokus auf die Ressourceneffizienz gelegt. Durch die Reduzierung der Anzahl von Bauteilen und Komponenten wird weniger Material benötigt und das Abfallaufkommen in der Produktion verringert sich. Gleichzeitig sinkt der Einsatz von Hilfsstoffen und Energie, da weniger Klebe-, Montage- und Verarbeitungsschritte erforderlich sind.

Weitere Verbesserungen ergeben sich durch die Standardisierung von Komponenten. Ein Beispiel hierfür ist die Verwendung einer einheitlichen Konnektorfarbe, anstelle mehrerer farbabhängigen Varianten. Zudem wird die beigelegte Spritze, welche beim Vorgängermodell mehrfarbig bedruckt wurde, bereits einfarbig bedruckt geliefert, wodurch zusätzliche Druck- und Etikettierungsprozesse entfallen.

Auch die Verpackungs- und Logistikprozesse wurden optimiert. So wird die Gebrauchsanweisung (IFU) bereits als Bestandteil der 10er-Verpackung geliefert, wodurch separate Bestellungen und zusätzliche Transporte reduziert werden.

Mittelfristig wird die papierbasierte Version durch eine digital verfügbare Variante ersetzt.

Durch eine kleinere Transportverpackung konnte die Nutzung der Paletten von vormals 16 Kartons auf 25 Kartons verbessert werden.

Qualität- kontinuierliche Verbesserung- Marktnähe und Zulassung

Ein wichtiger Meilenstein ist die Zertifizierung nach ISO 13485 und MDSAP. Sie unterstreicht unsere Verpflichtung zur Entwicklung und Herstellung hochwertiger Medizinprodukte nach strengen Qualitäts- und Sicherheitsrichtlinien. Zudem stellen wir sicher, dass unser gesamtes Produktportfolio gemäß den Vorgaben der Medical Device Regulation (MDR) zugelassen ist. Diese Zulassung gewährleistet, dass unsere Produkte den aktuellen europäischen Standards entsprechen und nachhaltig entwickelt wurden, um die Sicherheit und das Wohl unserer Nutzerinnen und Nutzer langfristig zu sichern.

Im Berichtsjahr haben wir unser Managementsystem gezielt weiterentwickelt. Für das Jahr 2026 streben wir die Zertifizierung nach ISO 14001 an. Durch die Verknüpfung von Qualitäts- und Umweltmanagement schaffen wir ein integriertes Managementsystem, das Synergien nutzt. Mit der Integration der ISO 14001 setzen wir einen weiteren Meilenstein auf unserem Weg zu einem ganzheitlichen Managementsystem.

Unsere Produkte werden auf nationalen sowie internationalen Messen, Kongressen und Workshops präsentiert. Um neue Erkenntnisse aus dem Markt zu gewinnen und unsere Produkte kontinuierlich zu optimieren. Um unser Portfolio bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, setzen wir auf den regelmäßigen Austausch mit den Anwenderinnen und Anwendern. Dieser Dialog wird insbesondere durch den VBM Clinical Evaluation Manager sowie die VBM-Medizinprodukteberaterinnen und -berater aktiv gelebt.



Auswahl der Materialien

Bei der Auswahl der Materialien für die Produktentwicklung legen wir bereits im Vorfeld großen Wert auf Nachhaltigkeit.

VBM erstellt einen „Jahresbericht Material Compliance“ indem der gesamte Prozess der Materialauswahl über den Product Lifecycle betrachtet wird.

Insbesondere werden Materialien von unseren Produkten, aber auch Verpackungsmaterialien und Verbrauch von Papier bei unseren Gebrauchsanweisungen betrachtet.

Im Rahmen unseres Lieferantenmanagements legen wir Wert auf eine nachvollziehbare Herkunft der eingesetzten Materialien. Die Anforderung von Ursprungsnachweisen unterstützt die Transparenz entlang der Lieferkette und schafft die Grundlage für weitergehende Bewertungen hinsichtlich ökologischer und sozialer Risiken.

VBM verfolgt hierbei einen ganzheitlichen Ansatz zur Reduzierung des Materialverbrauchs und zur verantwortungsvollen Verwaltung von Materialien und Chemikalien im Bereich der Medizintechnik.

Bereits vor der eigentlichen Produktzusammenstellung achten wir im Rahmen unserer Materialauswahlprozesse, dass die eingesetzten Materialien einzeln höchsten Qualitäts- und Umweltstandards entsprechen. So wird sichergestellt, dass nur geprüfte und umweltverträgliche Werkstoffe in den weiteren Entwicklungs- und Fertigungsprozess verwendet werden.

Zur Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben werden die relevanten Anforderungen der REACH-Verordnung (EG Nr. 1907/2006), der Verordnung über persistente organische Schadstoffe (POP-Verordnung (EU) 2019/1021) sowie der Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie 2011/65/EU) berücksichtigt.

Besonders achten wir darauf, Konfliktmaterialien zu vermeiden. Dies erreichen wir, indem wir frühzeitig die erforderlichen Materialinformationen von den Lieferanten einholen und prüfen. So stellen wir sicher, dass unsere Produkte umweltfreundlich und verantwortungsvoll hergestellt werden.

Soziale Verantwortung



Soziale Verantwortung

Unsere knapp 200 Mitarbeiter:innen schätzen die partnerschaftliche Atmosphäre, die kurzen Wege und flachen Hierarchien im Unternehmen. Wir sehen uns als Team mit gleichen Zielen und Visionen, setzen auf die Erfahrung langjähriger Mitarbeiter und neue Impulse der Nachwuchskräfte. Das hält uns in Bewegung.

Wir legen großen Wert auf das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen und sehen sie als zentrale Säule unseres Unternehmenserfolgs. Deshalb bieten wir ihnen neben einem angenehmen Arbeitsumfeld auch Unterstützung in herausfordernden Situationen an. Im Falle von Krisen, Stress oder persönlichen Schwierigkeiten steht unseren Mitarbeitenden eine professionelle Beratung zur Verfügung.



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir möchten Euch daran erinnern, dass euch weiterhin Frau Karin Beilharz als externe Mitarbeiterberaterin in schweren Zeiten beratend zur Verfügung steht. Wer mit Überlastung in Zeiten von Stress, Krisen oder privaten Schicksalsschlägen kämpft und das Gefühl hat, den Anforderungen seines beruflichen Lebens nicht mehr gewachsen zu sein, darf gerne einen Termin mit ihr vereinbaren.

Intranet Eintrag bei VBM; externe Mitarbeiterberatung

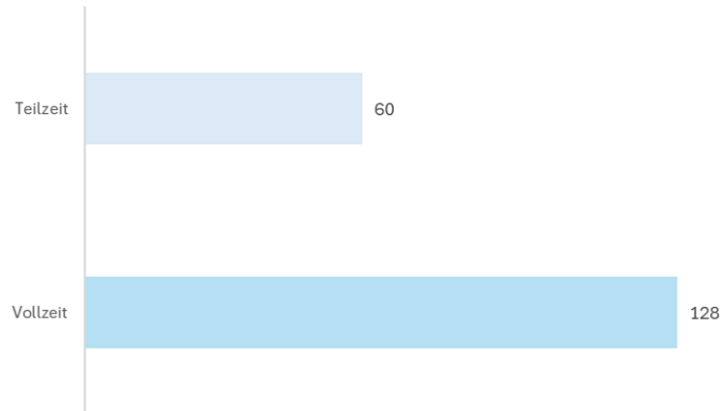
Mit diesem Angebot möchten wir sicherstellen, dass sich jeder in unserem Team gut aufgehoben fühlt und die nötige Unterstützung erhält, um gestärkt aus schwierigen Zeiten hervorzugehen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern zwei bezahlte Kaffeepausen pro Tag an. Diese Pausen sollen sicherstellen, dass alle Mitarbeiter:innen ausreichend Zeit zur Erholung und Regeneration haben. So können sie gestärkt und motiviert ihre Aufgaben bewältigen, was sowohl dem Wohlbefinden der Mitarbeiter als auch der Produktivität zugutekommt.

Arbeit und Privatleben müssen in einem Einklang stehen. Flexible Arbeitsmodelle und Homeoffice unterstützen die Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter:innen. Wir bieten die verschiedensten flexiblen Arbeitszeitmodelle.

Soziale Verantwortung

Des Weiteren bieten wir unseren Mitarbeiter:innen sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitmodelle an, um unterschiedlichen Lebensphasen und individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Derzeit gestaltet sich dies wie folgt:



Relation von Teilzeit / Vollzeit Mitarbeit bei VBM im Jahr 2025

Unser Team bestand zum Stichtag 31.12.2025 aus 188 Mitarbeiter:innen mit einem Altersdurchschnitt von 45 Jahren. Um den Mitarbeiter:innen ein Gefühl der Stabilität und Sicherheit zu vermitteln, unterhält VBM ausschließlich unbefristete Arbeitsverhältnisse.

VBM zeichnet sich durch eine geringe Mitarbeiterfluktuation von 6,4% aus. Die wenigen Personalveränderungen resultieren zu einem großen Teil aus Altersaustritten, d.h. die bereinigte Fluktuation liegt bei 3,7%.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden beträgt elf Jahre

Diese Werte unterstreichen die langfristige Verbundenheit unserer Belegschaft und spiegelt die Attraktivität unseres Arbeitsumfelds wider.

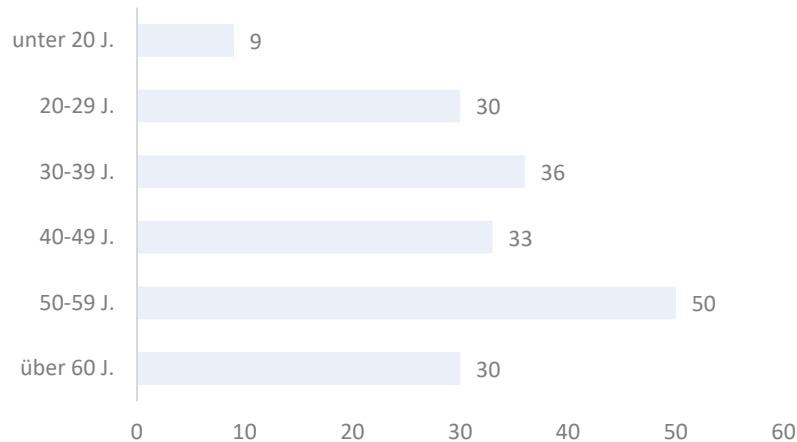
Langjährige Mitarbeitende tragen mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrem Engagement wesentlich zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unternehmens bei.

Unser stabiles und langjähriges Team ist die Grundlage für unsere kontinuierliche Qualität, unser Know-how und unsere vertrauensvolle Unternehmenskultur.

Die hohe Mitarbeiterbindung ist für uns ein wichtiger Indikator für eine nachhaltige Personalpolitik und eine vertrauensvolle Unternehmenskultur.

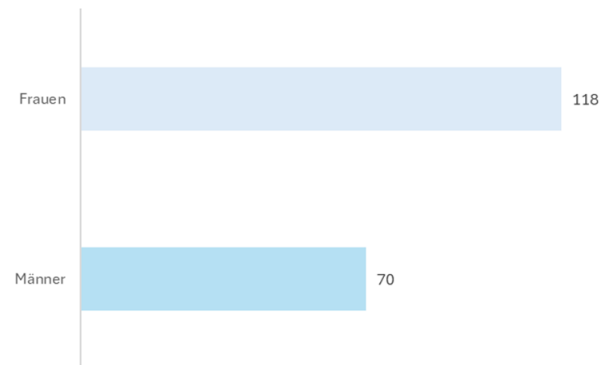
Soziale Verantwortung

Unsere Altersstruktur bei VBM spiegelt alle Altersklassen wider.



Mitarbeiterverteilung nach Alter

Das Team ist weiblich geprägt. 63% der Mitarbeiterinnen sind Frauen. Diese Zahl blieb im Jahr 2025 nahezu konstant. Im Jahr 2025 identifizierte sich keine Person als non-binär.



Anteil der Frauenquote bei VBM über die gesamten Mitarbeitenden im Jahr 2025

Der hohe Frauenanteil ist im operativen Bereich zu finden. Betrachtet man die Geschlechterverteilung in den Führungspositionen bei VBM, könnte man den Eindruck gewinnen, dass deutlich mehr Männer in Führungspositionen arbeiten. Bricht man diese Zahl auf die Abteilungs- und Führungspositionen herunter, so sind von 35 Team- und Abteilungspositionen 14 Positionen mit Frauen besetzt, was einem Frauenanteil von 40% entspricht.

Die Geschäftsführungsebene besteht derzeit aus fünf Geschäftsführer:innen mit einem Frauenanteil von 40%.

Unsere Belegschaft ist international aufgestellt. Insgesamt stammen unsere Mitarbeiter aus zehn unterschiedlichen Nationen.

Außerdem sind bei VBM 5% der Mitarbeiter mit einer Behinderung (größer 50%) beschäftigt.

Vielfalt, Inklusion und Unternehmenskultur

Chancengleichheit und Vielfalt
Unternehmenskultur
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Aus- und Weiterbildung
Lieferkettenmanagement
Gesellschaftliches Engagement



Chancengleichheit und Vielfalt

Chancengleichheit ist bei VBM kein Lippenbekenntnis, sondern gelebte Praxis. Unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität begegnen wir allen Menschen mit gleichem Respekt. Eine vielfältige Belegschaft ist für uns kein Selbstzweck – unterschiedliche Persönlichkeiten, kulturelle Hintergründe und Denkweisen machen uns als Unternehmen stärker und innovativer.

Die Vergütung von Frauen und Männern folgt denselben Eingruppierungs-grundsätzen. Maßgeblich sind ausschließlich die Anforderungen der jeweiligen Tätigkeit.

Unsere Unternehmensstruktur ist bewusst schlank gehalten: Flache Hierarchien und eigenverantwortliches Arbeiten prägen den Alltag bei VBM. Der direkte Austausch zwischen Mitarbeitenden und Teamleitungen wird durch regelmäßige Meetings und Informationsformate aktiv unterstützt.

Relevante Entscheidungen der Geschäftsführung werden zeitnah und transparent weitergegeben.

Darüber hinaus steht unsere „Open Door Policy“ für ein Miteinander, in dem Anliegen auf jeder Ebene offen angesprochen werden – ganz im Sinne unseres Wertebilds: Wir reden miteinander, nicht übereinander.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Teilhabe von Menschen mit Behinderung – in der Gesellschaft wie in der Arbeitswelt. Deshalb pflegen wir eine aktive Partnerschaft mit ZAW in Bisingen. VBM schafft anspruchsvolle Arbeitsplätze für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung sowie psychischen Erkrankungen, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt keinen Platz finden. Ausgelagerte Dienstleistungen vergeben wir bevorzugt an ZAW, sofern diese zum Leistungsspektrum gehören.

So konnten im letzten Jahr erneut weitere Dienstleistungen im Zuge der Entwicklung und Fertigung an ZAW vergeben werden. Der kontinuierliche Austausch und die gelebte Zusammenarbeit sind uns dabei ebenso wichtig wie die wirtschaftliche Kooperation.

Gute Arbeit braucht ein gutes Umfeld. Deshalb investieren wir bewusst in eine Unternehmenskultur, in der sich alle Mitarbeitenden wohlfühlen und gerne zur Arbeit kommen. Gemeinsame Teamevents, Firmenfeiern, Workshops und sportliche Aktivitäten schaffen Verbindung – über Abteilungsgrenzen hinweg. Was dabei entsteht, lässt sich nicht verordnen, aber gezielt fördern: eine offene, wertschätzende Atmosphäre, in der jede Person spürt, dass sie Teil von etwas Gemeinsamem ist.

Unternehmenskultur

Nachhaltigkeit sieht man nur, wenn man sich kontinuierlich engagiert und konkrete Maßnahmen ergreift. Im letzten Jahr haben wir mit verschiedenen Projekten, Veranstaltungen und Auszeichnungen wichtige Impulse gesetzt und unsere nachhaltige Unternehmensentwicklung weiter vorangetrieben. Die nachstehenden Beispiele demonstrieren, wie wir uns kontinuierlich bemühen, unsere Unternehmenskultur zu leben und sie fortlaufend weiterzuentwickeln.



7. Januar 2025

Update Wintersporttag 2025

Update 2025-01-07 „Frohes neues Jahr zusammen! Der Wintersporttag steht vor der Tür,...“



7. Juli 2025

Einladung zum Halbjahrs Update

Halbzeit! Wir möchten euch diese Woche gerne unsere Halbjahreszahlen vorstellen und auch...



26. Januar 2026

Erste Hilfe Kurs

Am 11. November nahmen 17 Mitarbeiter*innen am Kurs für betriebliche Ersthelfende teil...



6. März 2025

Beratungstag zur betrieblichen Altersvorsorge bei VRM

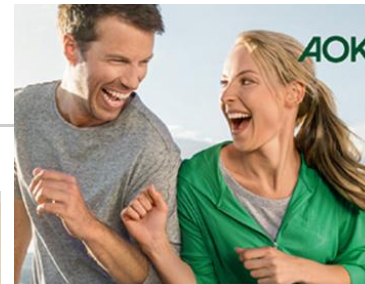
Am 19.03.2025 findet ein Beratungstag zur betrieblichen Altersvorsorge bei uns...



27. März 2025

Spieleabend 2025

Am Donnerstag, 10. April laden wir euch zum 8. VBM Spieleabend in der Kantine ein. Wir...



13. Februar 2025

AOK Gesundheitstag

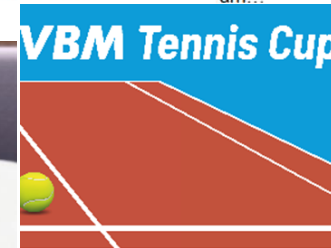
Der Gesundheitstag steht nächste Woche am 19.02.25 von 7:45 bis 17:00 Uhr...



29. Januar 2025

DIE MANNSCHAFT überzeugt beim Firmencup – 3. Platz!

Was für ein Erfolg! Nach einigen Anläufen und vielen Trainingseinheiten hat es...



9. Mai 2025

VBM Tennis Cup 2025

Auch dieses Jahr findet wieder der VBM Tennis Cup auf der Tennisanlage...

SOMMER EVENT 2025



23. April 2025

Sommerevent 2025

Es wird Sommer! Gemeinsam wollen wir ein paar abenteuerliche Stunden miteinander verbringen....



20. Mai 2025

Yoga-Kennenlernkurse

Im Juni und Juli 2025 bieten wir Yoga-Kennenlernkurse an – ideal, um...



14. Januar 2026

Jahresrückblick 2025

Wir laden euch herzlich zum Jahresrückblick 2025 ein. Januar...



22. Oktober 2025

„Beste Arbeitgeber 2025“

Wir freuen uns sehr, dass die Handelsblatt Media Group VBM als einen...



5. September 2025

Update: Cannstatter Volksfest 2025

Gute Nachrichten: Der Bus bleibt vor Ort + es ist ein Reisebus...



21. August 2025

Impressionen Firmenlauf 2025

Der 8. AOK- – und ... war unser...



13. November 2025

Auszeichnung für VBM

Das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft, weil es...



16. Dezember 2025

Anmeldung Weihnachtsfeier

Die Anmeldeliste für die Weihnachtsfeier hängt ab sofort unten in der Kantine....

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden haben für uns höchste Priorität. Wir gestalten unsere Arbeitsprozesse so, dass Gefährdungen vermieden oder auf ein Minimum reduziert werden. Dabei halten wir sämtliche einschlägigen gesetzlichen Anforderungen – insbesondere aus dem Arbeitsschutzrecht sowie den Vorgaben der gesetzlichen Unfallversicherung – konsequent ein und ergänzen diese durch verbindliche interne Regelungen.

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, Sicherheits-, Hygiene- und Betriebsanweisungen einzuhalten, für Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz zu sorgen, die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden und Arbeitsmittel ausschließlich in einem sicheren Zustand zu nutzen.

Unfälle, Beinaheunfälle, erkannte Gefährdungen sowie sicherheitsrelevante Mängel werden unverzüglich den jeweiligen Vorgesetzten oder den Sicherheitsbeauftragten gemeldet, um geeignete Maßnahmen zur Prävention und kontinuierlichen Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einzuleiten.

Zur Stärkung des Sicherheitsbewusstseins und zur Sensibilisierung für mögliche Risiken erhalten alle Mitarbeitenden mindestens einmal jährlich eine verpflichtende Unterweisung zum Thema Arbeitssicherheit.

Aus- und Weiterbildung

Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen sind entscheidend für die nachhaltige Entwicklung von VBM. Sie fördern die berufliche und persönliche Entwicklung, stärken die Mitarbeiter:innenbindung und erhöhen unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 2663 Schulungen bei einem Mitarbeiterstand von 188 durchgeführt. Im Durchschnitt nahm jeder Mitarbeiter an 14 Schulungen teil.

Bei VBM schätzen und fördern wir die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen und unterstützen diese aktiv, sowohl finanziell als auch organisatorisch. Wir unterstützen gerne individuelle, fachspezifische Weiterbildungen und bieten unter anderem die Möglichkeit, eine Bildungsteilzeit zu vereinbaren.

Wir legen besonderen Wert in die Ausbildung. VBM hat erfolgreich an einer Studie teilgenommen und wurde in der Kategorie Medizintechnikunternehmen mit dem DEUTSCHLAND TEST-Siegel „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe 2025“ ausgezeichnet. In dieser Kategorie erreichten wir den 2. Platz und stehen somit im Ranking vor weit aus bekannteren Unternehmen.

VBM veranstaltet jährlich einen „Boys‘ and Girls“ Day. An diesem besonderen Tag öffnen wir unsere Türen, um Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die verschiedenen Berufsfelder der Medizintechnik zu geben. Ziel ist es, den Nachwuchs für unterschiedliche Karrierewege zu begeistern. Zudem bieten wir für Schülerinnen und Schüler sowie Studierenden Praktika an.



5. Juni 2025

Dual Studieren: Deutschlands Top-Ausbilder 2025

Welche Unternehmen sowohl in der Selbst- als auch in der Fremdwahrnehmung besonders...



6. März 2025

Girls' Day and Boys' Day

Aus- und Weiterbildung

VBM bemüht sich fortlaufend, junge Menschen für eine Ausbildung zu begeistern. Diese Bemühungen unterstützen wir unter anderem durch öffentliche Auftritte auf Ausbildungsmessen wie z.B. der KAZ.

Mit einer Ausbildungsquoten (dual Studierende und Auszubildende) von 9% liegen wir deutlich über dem branchenüblichen Gesamtdurchschnitt für ein mittelständisches Medizintechnikunternehmen. 80 % der Azubis werden durchschnittlich in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen.



4. Juni 2025

Dreh Ausbildungsvideo

Erinnerung: Wie bereits angekündigt, findet am Freitag der Video-Dreh statt. Am 06. Mai...



13. Februar 2025

HGV-Messe Oberndorf

Am Dienstag waren unsere Azubis und Studenten erstmals auf der HGV-Messe in...



2. Juli 2025

Gemeinsam für unsere Zukunft: JobXperience unterstützen!

Hallo zusammen, am 11. Juli 2025 ist es soweit – die JobXperience...



23. Oktober 2025

Besuch KAZ-Messe

Morgen, Freitag 24.10. sind unsere Azubis und Studenten auf der Ausbildungsmesse KAZ...



4. Juni 2025

Starter Messe 2025

Die Azubis sind am Freitag, 27.06. von 9 bis 16 Uhr und...

Lieferkettenmanagement

Bei der Auswahl unserer Lieferanten achten wir darauf, regionale Anbieter zu bevorzugen, um den logistischen Aufwand gering zu halten.

VBM verpflichtet sich, ihre Geschäfte in einer ethisch, rechtlich und sozial verantwortlichen Weise zu führen. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie diese Grundsätze teilen und in ihre Unternehmenskultur integrieren. Darüber hinaus ist VBM bestrebt, die Abläufe und Produkte kontinuierlich zu verbessern und ermutigt seine Lieferanten, sich an diesen Bemühungen zu beteiligen.

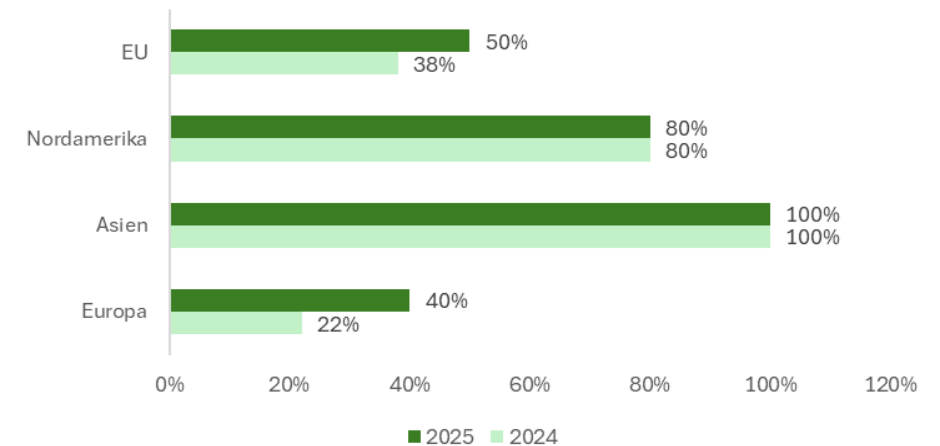
Hierfür hat VBM einen Verhaltenskodex für Lieferanten (der „Kodex“) erstellt. Dieser legt die Anforderungen fest, die von unseren Lieferanten in Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, Korruption und Bestechung, Sozial- und Arbeitsbedingungen, Kinderarbeit und die äußere Umwelt erwartet werden.

Unser Ziel ist es, mit unseren Lieferanten zusammenzuarbeiten, um die vollständige Einhaltung dieser Anforderungen zu gewährleisten, die sie ihrerseits auf ihre eigenen Mitarbeiter, Vertreter, Unterauftragnehmer und Lieferanten, mit denen sie zusammenarbeiten, anwenden.

Der Lieferantenkodex ist ein integraler Bestandteil aller Verträge zwischen VBM und seinen Lieferanten. Wenn Lieferanten einen Teil des Verhaltenskodex für Lieferanten nicht einhalten, wird von ihnen erwartet, dass sie unverzüglich Abhilfemaßnahmen ergreifen. Der Kodex tritt mit der Unterzeichnung durch beide Parteien in Kraft.

In einem ersten Schritt hat sich VBM auf Lieferanten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums fokussiert. Unser Ziel ist es, diesen Verhaltenskodex bis Ende 2027 auf alle unsere Lieferanten auszuweiten, die uns Komponenten für unsere Medizinprodukte liefern.

Abgeschlossene Lieferanten-Verhaltenskodexe



Gesellschaftliches Engagement

Unser Unternehmen legt großen Wert auf gesellschaftliches Engagement und unterstützt daher verschiedene wichtige Projekte in unserer Gemeinschaft. Mit unseren Spenden unterstützen wir verschiedenste Projekte und Organisationen in der Region, um Menschen mit Behinderungen oder in prekären Lebensverhältnissen zu helfen.

Hier einige Beispiele zu Organisationen, die wir unterstützen



Für Menschen, die an MS erkrankt sind.



Förderung beatmeter und intensivpflegebedürftiger Kinder.



Beschäftigung und Betreuung von Menschen mit Behinderung



Lebensmittel die aus dem Verkauf ausscheiden werden an Bedürftige weitergegeben.



Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen

Förderschule für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten.



Werkstatt für sechzig Menschen mit Behinderung.

Darüber hinaus wurde 2021 die Stiftung Kulturlabor von der Familie Bertram gegründet. Durch die Stiftung werden zahlreiche kulturelle Projekte und kreative Initiativen gefördert. So konnte 2025 im vierten Jahr in Folge das Projekt Halle 16 bestehen bleiben. Ein soziokultureller Raum in Sulz am Neckar.

Im Rahmen unserer Tätigkeit engagieren wir uns auch im Tierschutz und tragen zur Gewährleistung des Wohls der Tiere bei.

Im Rahmen von Aktionstagen engagieren sich unsere Auszubildenden aktiv bei der Lebenshilfe und arbeiten mit Menschen mit Behinderung zusammen.

Mit diesen Engagements verfolgen wir das Ziel, einen positiven Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten und gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten.

Kundenzufriedenheit



Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit unserer Kunden steht bei uns im Mittelpunkt. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiger Erfolg nur durch eine enge Verbindung zu unseren Kunden und ihren Bedürfnissen möglich ist. Deshalb legen wir großen Wert darauf, aktiv Feedback einzuholen und unsere Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.

Um die Zufriedenheit unserer Kunden zu messen, nutzen wir verschiedene Kanäle. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf persönlichen Gesprächen auf Messen und Kongressen. Diese direkten Begegnungen bieten uns die Gelegenheit, individuelle Wünsche und Anregungen direkt zu erfassen und in unsere Weiterentwicklung einfließen zu lassen.

So gewinnen wir wertvolle Einblicke und können auf individuelle Wünsche und Anregungen eingehen. Durch diese strukturierte Herangehensweise können wir Trends systematisch erkennen, Stärken bestätigen und Verbesserungspotenziale identifizieren.

Das positive Feedback, das wir dabei erhalten, bestätigt uns in unserem Ansatz. Es motiviert uns, auch zukünftig transparent und kundenorientiert zu agieren. Unsere Kunden schätzen die offene Kommunikation und die hohe Qualität unserer Angebote, was sich in den stets sehr guten Rückmeldungen widerspiegelt.

Wir betrachten die Kundenzufriedenheit nicht nur als Ziel, sondern als essenziellen Bestandteil unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie. Denn nur durch zufriedene Kunden können wir langfristig wachsen und einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt leisten.

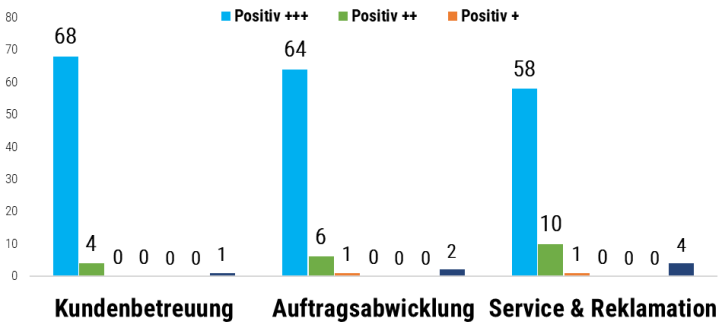
Die Feststellung der Kundenzufriedenheit erfolgt jährlich und wird im Rahmen des Management Reviews dokumentiert.

Nachfolgend die Ergebnisse der letzten Befragung aus 2025:

Kundenzufriedenheit

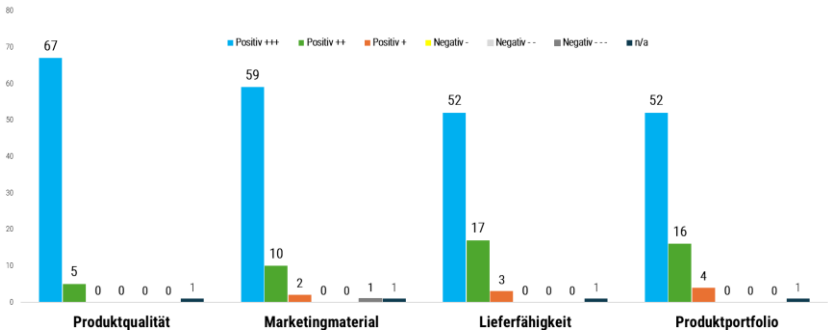
Wie bewerten Sie die Kommunikation mit unseren Abteilungen?

Anzahl Antworten: 73 (16 National + 57 International)



Wie zufrieden sind Sie mit unseren Produkten und unserem Service?

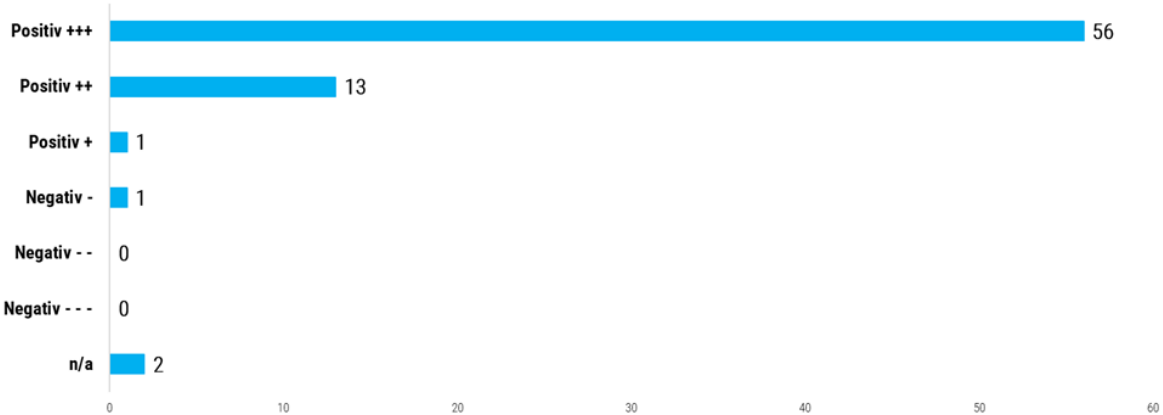
Anzahl Antworten: 73 (16 Vertrieb National + 57 Vertrieb International)



Welche Rückmeldungen erhalten Sie von Anwendern bzgl. der Verwendung des Produktes?

(z.B. Benutzerfreundlichkeit, Anwendungsprobleme, Verständlichkeit der Gebrauchsanweisung, usw.)

Anzahl Antworten: 73 (16 Vertrieb National + 57 Vertrieb International)



Stakeholder Engagement

Dialogformate und Ergebnisse
Partnerschaften und Kooperationen



Stakeholderdialog

Für uns ist es wichtig, dass wir offen und transparent gegenüber unseren Stakeholder Gruppen kommunizieren. Wir sind davon überzeugt, dass nur solche Unternehmen erfolgreich sind, die verantwortungsvoll handeln, denen die Menschen vertrauen und die offen sind für kontinuierliche Verbesserung. Es ist wichtig, dass wir aufmerksam zuhören, wie wir von Akteuren in unserem Umfeld wahrgenommen werden. Zu den für VBM wichtigsten Stakeholdergruppen zählen:



Mitarbeiter:innen: Über regelmäßige

Informationsveranstaltungen, offene Türen, aber auch jährliche Mitarbeitergespräche holen wir die Meinung unserer Mitarbeiter:innen ein, um uns darauf basierend zu verbessern, aber auch den Dialog zu fördern. Den Kontakt zu ehemaligen Mitarbeitenden stellen wir mittels zielgruppenspezifischer Treffen her.

Kunden: Der kontinuierliche Dialog mit unseren Kunden ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Durch den regelmäßigen Austausch gewinnen wir wertvolle Einblicke in die Anforderungen und Erwartungen unserer wichtigsten Stakeholder. Gleichzeitig ermöglicht uns dieser Dialog, unsere Produkte, Dienstleistungen und Nachhaltigkeitsaktivitäten gezielt weiterzuentwickeln.

Lieferanten: Unsere Lieferanten sind wichtige Partner bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele. Ein vertrauensvoller und langfristiger Dialog bildet die Grundlage für eine verantwortungsvolle und resiliente Lieferkette. Gemeinsam arbeiten wir daran, ökologische, soziale und wirtschaftliche Anforderungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erfüllen.

Politik und Behörden: Als Unternehmen beobachten wir nationale und internationale Gesetzgebungsverfahren sowie neue regulatorische Anforderungen, die unsere Branche betreffen. Der Austausch erfolgt unter anderem im Rahmen von Verbänden, Fachgremien, Informationsveranstaltungen und direkten Kontakten mit zuständigen Behörden. Dadurch können wir regulatorische Veränderungen frühzeitig erkennen und unsere Prozesse sowie Produkte entsprechend anpassen.

Stakeholder Engagement

Für uns ist es wichtig, dass wir offen und transparent gegenüber unseren Steakholder Gruppen kommunizieren. Wir sind davon überzeugt, dass nur solche Unternehmen erfolgreich sind, die verantwortungsvoll handeln, denen die Menschen vertrauen und die offen sind für kontinuierliche Verbesserung. Es ist wichtig, dass wir aufmerksam zuhören, wie wir von Akteuren in unserem Umfeld wahrgenommen werden. Damit wollen wir das Vertrauen unserer Stakeholder – Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, Familien/ Angehörige, Bewerber, Mitbewerber, Verbände, Politik, Stadt Sulz und unsere unmittelbaren Nachbarn– stärken, aber auch Meinungen und Verbesserungsvorschläge aufnehmen.

Der Dialog mit unseren Stakeholdern ist ein kontinuierlicher Bestandteil unseres operativen Geschäfts und umfasst eine Vielzahl von Themen und Engagements.

Wichtige Themen im Jahr 2025 waren weiterhin unsere Portfoliobereinigung, die Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Fachkräftemangel und teilweise gestörte Lieferketten.

Die wichtigsten Kommunikationskanäle, die wir dafür nutzen, sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Gespräche	Versamm-lungen	Besuche Tag der offenen Tür	Website Social Media	Umfragen	Messen, Kongresse
Kunden						
Lieferanten						
Mitarbeiter						
Bewerber						
Verbände, Politik, Stadt Sulz						

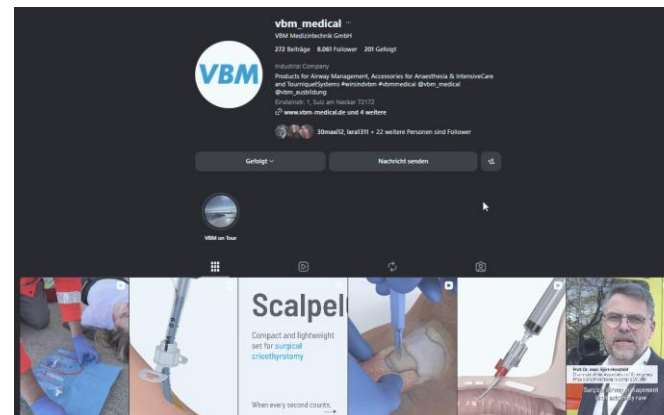
Dialogformate und Ergebnisse

Der Austausch mit unseren Stakeholdern hat für uns einen hohen Stellenwert. Er ermöglicht uns, verschiedene Perspektiven zu verstehen und unsere eigenen Ansichten kritisch zu hinterfragen. So gewinnen wir wertvolle Einblicke in aktuelle und zukünftige gesellschaftliche sowie branchenspezifische Herausforderungen in der Medizintechnik.

Darüber hinaus hilft uns das Engagement mit unseren Stakeholdern, Markttrends und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und deren Einfluss auf unser Geschäft besser zu beurteilen. Das erleichtert uns, mögliche Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren und VBM resilienter aufzustellen

Ein wichtiger Termin im VBM-Kalender ist die jährliche Medica in Düsseldorf. Hier erreichen wir viele unserer Händler aus dem Ausland direkt und können so den direkten Dialog pflegen. Aus diesem Grund haben wir uns auch 2025 entschieden die Stakeholder Befragung auf der Medica durchzuführen. Wichtig ist uns, dass wir die daraus gewonnen Erkenntnisse bei VBM teilen und weitergeben.

Ebenso haben wir unseren Auftritt in den sozialen Medien wie Instagramm, LinkedIn, Facebook im Berichtsjahr weiter ausgebaut.



Wir engagieren uns auf allen Ebenen. Politische Interessensvertreter sind jederzeit willkommen, einen Einblick in unsere Arbeit zu gewinnen. Wir legen Wert auf den aktiven Austausch mit den verschiedensten politischen Vertretern. Gegenseitiges Verständnis ist die Basis einer nachhaltigen Unternehmensstrategie, die im Einklang mit den geltenden Anforderungen steht.

Wir engagieren uns auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene in der International Organization for Standardization (ISO) und beteiligen uns mit einem eigenen Normungsexperten an der Erarbeitung neuer Normen spezifisch in unserer Kernkompetenz dem Bereich der ISO/TC 121/SC 2 "Airway devices and related equipment" und der DIN NA 176-05-05 AA "Medizinprodukte für das Atemwegssystem".

Partnerschaften und Kooperationen

Unsere Partnerschaften und Mitgliedschaften spiegeln unser Engagement für Nachhaltigkeit, Innovation und regionale Entwicklung wider.

Als Mitglied der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und des Vereins Technology Mountains e.V. fördern wir aktiv den Austausch von Know-how und die Zusammenarbeit in zukunftsweisenden Technologien. Besonders engagiert sind wir bei Medical Mountains in Tuttlingen, einem Netzwerk für medizinische Innovationen, und im Unternehmensnetzwerk Klimaschutz, das konkrete Maßnahmen für eine nachhaltige Wirtschaft vorantreibt.

Ein Highlight unserer Aktivitäten ist die maßgebliche Unterstützung der JobXperience in Sulz am Neckar, die jungen Talenten Orientierung und Perspektiven bietet. Darüber hinaus engagiert sich unsere geschäftsführende Gesellschafterin im Beirat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg und trägt dazu bei, die wirtschaftliche Entwicklung der Region nachhaltig zu gestalten.

Diese Kooperationen sind essenziell, um gemeinsam mit starken Partnern die Herausforderungen der Zukunft zu meistern und unsere Vision einer nachhaltigen und prosperierenden Region voranzutreiben.

Wir haben uns für das Jahr 2026 als Referenten auf der Regularia bei Medical Mountains angemeldet, um unsere Erfahrungen und unseren Ansatz zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung mit anderen zu teilen.

Als mittelständisches Medizintechnikunternehmen möchten wir aufzeigen, wie Nachhaltigkeit praxisnah und schrittweise in Unternehmensprozesse integriert werden kann.

In unserem Vortrag werden wir aus der Praxis berichten, unsere bisherigen Erfahrungen teilen und anderen Unternehmen konkrete Einblicke in die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen geben.

Anhang

Nachhaltigkeitsrisikomanagement
Nachhaltigkeitskennzahlen



Tabelle: Nachhaltigkeitsrisikomanagement

Thema	Inside-out		Outside-in		ESRS Bezug	Mögliche Auswirkungen
	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ		
Ökologische Nachhaltigkeit						
Ressourcenschonung		x		x	E2; E5	Durch die Produktion von VBM benötigen wir Materialressourcen. Durch Ressourcenknappheit kann dies negative Folgen für das Unternehmen haben.
Reduktion der CO2 Emissionen		x		x	E1	Wir haben CO2 Emissionen, z.B. durch unsere Produktion, Reisen, etc. Durch die Erhebung unserer Emissionen können auch negative finanzielle Einbußen entstehen (outside-in).
Abfallreduktion und Recycling	x		x		E2; E5	VBM hat ein Abfallmanagementsystem. Wir recyceln unsere Papierkartonagen, und unser Plastik (inside-out). Mittel- und Langfristig müssen wir aber unseren Abfall generell reduzieren und müssen mit höheren Kosten im Abfallmanagement rechnen.
Einsatz erneuerbarer Energien		x		x	E1	VBM setzt aktuell kaum erneuerbare Energien in der Produktion ein. Der Druck von außen erneuerbaren Energien einzusetzen, wird mittelfristig sehr hoch sein.
Ökologische Entwicklung						
Ökologische Entwicklung: Nachhaltige Verpackungslösungen; Ökodesign; Langlebigkeit der Produkte; Mehrweg statt Einweg.	x		x		E2; E5	ökologische Entwicklung hat einen positiven Einfluss auf unseren CO2 Footprint und auf die Reduktion von Abfall.
Klimawandel						
Klimawandel		x		x	ESRS E1	Durch unsere Emissionen haben wir direkten Einfluss auf den Klimawandel. Außerdem hat der Klimawandel finanzielle Auswirkungen auf uns, durch die Klimakatastrophen; Hitzewellen, Stürme, etc.
Soziale Nachhaltigkeit						
Einhaltung von Arbeitsschutzpflichten, Arbeitssicherheit	x			x	S1 und S2	VBM hat seinen Standort in Deutschland und hält sich an das deutsche Arbeitsschutzgesetz. In der Wertschöpfungskette gibt es aber vorgelagerte Bereiche, die in Ländern tätig sind, in denen die Vorlagen zur Arbeitssicherheit geringer ausfallen (inside-out). VBM muss langfristig damit rechnen, dass aufwendige Kontrollprozesse nötig sind, um Arbeitsschutz auch bei Zulieferern zu überprüfen (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz).
Diskriminierungsfreiheit sicherstellen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit	x			x	S1 und S2	VBM hat die Gleichbehandlung und Chancengleichheit im Verhaltenskodex durch das Management definiert. VBM muss allerdings damit rechnen, dass in Zukunft die Lieferanten daraufhin überprüft, werden müssen.
Zahlung eines angemessenen und gleichen Arbeitslohns	x			x	S1 und S2	VBM hat die fairere Entlohnung im Verhaltenskodex durch das Management definiert. VBM muss allerdings damit rechnen, dass in Zukunft die Lieferanten daraufhin überprüft, werden müssen.
Verbot der Sklaverei, Zwangs- und Kinderarbeit durchsetzen	x			x	S1 und S2	Das Unternehmen hat seinen Standort in Deutschland und hält sich an das deutsche Arbeitsschutzgesetz, das Kinderarbeit und Sklaverei verbietet. In der Wertschöpfungskette gibt es aber vorgelagerte Bereiche (Lieferanten), die in Ländern tätig sind, in denen Kinderarbeit nicht ausgeschlossen ist (inside-out), aber sehr unwahrscheinlich ist. Das Unternehmen muss im Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz außerdem damit rechnen, dass aufwendige Kontrollprozesse nötig sind/werden, um die Kinderarbeit auch bei den Zulieferern auszuschließen, was zu einer finanziellen Belastung des Unternehmens führen wird.
Mitarbeiter:innengesundheit und -wohlbefinden fördern	x		x		S1 und S2	VBM hat Programme für Mitarbeiter:innengesundheit aktuell eingeführt. Dies soll sich positiv auf das Wohlbefinden und den Krankenstand auswirken. Im Bereich Bewerber wird dies auch positiv wahrgenommen und führt zu weniger Fluktuation.

Thema	Inside-out		Outside-in		ESRS Bezug	Mögliche Auswirkungen
	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ		
Aus- und Weiterbildungsprogramme anbieten	x		x		S1 und S2	VBM hat ein Schulungsprogramm für interne Prozesse eingeführt. Externe Schulungen werden bei Bedarf genehmigt. Es werden auch Weiterbildung von Masterabschlüssen oder weiterführende Abschlüsse bei Bedarf individuell gefördert. Im Bereich Bewerbermanagement wird dies positiv wahrgenommen und führt zu weniger Fluktuation.
Work-Life-Balance unterstützen	x		x		S1 und S2	VBM hat flexible Arbeitszeitmodelle, um die Work-Life Balance zu unterstützen. Die Unternehmenskultur schreibt das Miteinander auch groß und setzt einen hohen Stellenwert auch auf Aktivitäten (z.B. Sportveranstaltungen, Feiern, etc.) außerhalb des Unternehmens. Aktuell sieht VBM kein Risiko bei weiteren Auflagen von außen (outside-in).
Ökonomische Nachhaltigkeit und Governance						
Verantwortungsvolle Unternehmensführung etablieren	x		x		G1	VBM ist ein familiengeführtes Unternehmen und hat eine verantwortungsvolle Führungsebene implementiert. Es ist davon auszugehen, dass auch potenzielle Bewerberinnen diesen Aspekt positiv bewerten und sich daraus zukünftig positive finanzielle Auswirkungen ergeben, da sich die Suche nach neuen Mitarbeitenden einfacher gestaltet und weniger Fluktuation zu erwarten ist.
Nachhaltige Unternehmensstrategie entwickeln	x		x		G1	VBM hat seit diesem Jahr eine Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie implementiert. Es ist davon auszugehen, dass Stakeholder dies positiv bewerten und sich dadurch positive finanzielle Auswirkungen ergeben.
Transparente Lieferketten aufbauen	x		x		G1 und S2	Durch unsere langjährigen Geschäftsbeziehungen und Verträge mit unseren Lieferanten, wissen wir wo und mit was unsere Produkte hergestellt werden. Dies wird auch positiv von unseren Kunden gewertet, da diese Transparenz in der Medizintechnik notwendig ist.
Compliance-Richtlinien implementieren	x		x		G1	VBM hat einen Code of Conduct implementiert, indem die wichtigsten Compliance Richtlinien geregelt sind. Dies hat einen positiven Einfluss auf Bewerber, Kunden und Lieferanten.
Ethische Geschäftspraktiken fördern	x		x		G1	VBM hat einen Code of Conduct implementiert, indem die wichtigsten Compliance Richtlinien geregelt sind. Dies hat einen positiven Einfluss auf Bewerber, Kunden und Lieferanten.
Korruptionsbekämpfung	x		x		G1	VBM hat einen Code of Conduct implementiert, indem die wichtigsten Compliance Richtlinien geregelt sind. Dies hat einen positiven Einfluss auf Bewerber, Kunden und Lieferanten.
Nachhaltigkeitsberichterstattung einführen (z.B. nach GRI-Standards)		X		X	G1	VBM ist aktuell daran eine Nachhaltigkeitsberichterstattung einzuführen. Dies bindet aber Ressourcen im Unternehmen. Auch extern sind mit finanziellen Einbußen zu rechnen, z.B. durch Kundenaudits, die Zertifizierungen verlangen.
Lieferkette und Beschaffung						
Nachhaltige Beschaffungsrichtlinien entwickeln		X		x	G1	VBM ist aktuell daran eine Nachhaltigkeitsberichterstattung einzuführen. Dies bindet aber Ressourcen im Unternehmen. Auch extern sind mit finanziellen Einbußen zu rechnen, z.B. durch Kundenaudits, die Zertifizierungen verlangen.
Lieferanten-Audits zu Nachhaltigkeitsaspekten durchführen		X		x	G1	VBM ist aktuell daran eine Nachhaltigkeitsberichterstattung einzuführen. Dies bindet aber Ressourcen im Unternehmen. Auch extern sind mit finanziellen Einbußen zu rechnen, z.B. durch Kundenaudits, die Zertifizierungen verlangen.
Faire Arbeitsbedingungen in der gesamten Lieferkette sicherstellen	x			x	S3 und S4	VBM hat bereits viele Verträge mit Lieferanten bzgl. Arbeitsbedingungen abgeschlossen. Allerdings wird die Überwachung der Ergebnisse viele Ressourcen kosten.
Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Verbesserung der Nachhaltigkeit	x			x	G1	VBM wird mittelfristig eng mit Lieferanten zusammenarbeiten müssen, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Dies wird positiv für die Unternehmensstrategie bewertet. Allerdings wird es viele interne Ressourcen kosten.

Thema	Inside-out		Outside-in		ESRS Bezug	Mögliche Auswirkungen
	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ		
Kundenorientierung und Markt						
Kunden über nachhaltige Nutzung und Entsorgung informieren	x		x		S4	VBM ist an Regularien gebunden, welche eine Wiederverwendung von eingesetzten Materialien unterbindet, daher ist dieser Bereich sehr reguliert und bietet für VBM wenig Spielraum.
Nachhaltigkeitsvorteile in Marketingstrategien einbinden	x		x		S4	"Entwicklung aufbereiteter Produkte, wo technisch machbar und vom Markt akzeptiert, um eine effizientere und ressourcenschonendere Verwendung des Produktes zu erzielen. Abhängig vom Anwender: positiv: Ressourcen werden unter Umständen geschont. Negativ: Aufbereitungsprozesse müssen ausreichend validiert und auf die Materialien ausgelegt sein. Dies könnte sich negativ auf die Kosten auswirken, die auf den Endanwender zukommen. Nachhaltige Nutzung und Entsorgung signalisiert dem Kunden, dass das Unternehmen verantwortungsvoll agiert und dadurch neue Kundenkontakte ermöglichen. Kundenfeedback wird momentan im Sektor Preis/Leistung/Performance und Service eingeholt.
Kundenfeedback zu Nachhaltigkeitsaspekten einholen und umsetzen	x		x		S4	VBM wird eine Stakeholder Befragung durchführen, um sich Feedback einzuholen.
Innovation und Forschung						
Entwicklung von Produkten mit geringerem ökologischem Fußabdruck	x		x		E5; G1	Digitale Lösungen, können das Unternehmen als zukunftsorientierten Partner im Gesundheitswesen etablieren, Datenaustausch mit Behörden und benannten Stellen erheblich vereinfachen. Berichtsstrukturen verändern, verschlanken.
Digitalisierung zur Effizienzsteigerung nutzen	x			x	S1; G1; E5	VBM ist bestrebt zu digitalisieren. Es besteht das Risiko, dass manche Länder z.B. die digitale Unterschrift nicht akzeptieren.

Tabelle: Nachhaltigkeitskennzahlen

Ziel der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen		KPI	Einheit	Zielwert	Zielerreichung	angestrebter Trend	2024	2025	Kommentare
Interne Kontrollprozesse									
Regelmäßige Überprüfung der Kennzahlen	Anzahl/ Jahr	Anzahl		1	100%	zunehmend/ gleichbleibend	ja	ja	
Projektkontrolle									
Digitalisierungsprojekt "automatische Datenbankrecherche"	Überwachung der Sicherheitsmeldungen im Bereich der VBM			wurde umgesetzt	100%	erreicht	ja	n.a.	
Gebrauchsanweisungen sollen online zum Download bereitgestellt werden bis Ende 2024	Downloadbereich für IFUs			wurde umgesetzt	100%	erreicht	ja	n.a.	
ecovadis Zertifizierung	initiale ecovadis Zertifizierung in 2025			wurde umgesetzt	100%	erreicht	n.a.	ja	im Jahr 2025 haben wir die Bronze Medaille von ecovadis erhalten.
Nachhaltigkeitsbericht erstellen	initialen Nachhaltigkeitsbericht erstellen			wurde umgesetzt	100%	erreicht	n.a.	ja	
Ökologische Kennzahlen									
Scope 1	Direkt erzeugte Emissionen	CO²		150000	6,24%	abnehmend	185000	182820	Der Trend ist abnehmend. Aber noch nicht zufriedenstellend bzgl. dem Grad der Abnahme. Hier konnten wir durch erneuerbare Energie einen erheblichen Teil unserer Emissionen einsparen. Zielanpassung notwendig.
Scope 2	umfasst alle indirekten Emissionen, die durch die Erzeugung von eingekaufter Energie entstehen	CO²		200000	100%	abnehmend	371000	192340	
Reduktion des Wasserverbrauchs	Summe des verbrauchten Wassers	m³		1400	76%	abnehmend	1525	1420	Trend abnehmend. Ein Großteil des Ziels ist bereits erreicht.
Reduktion des Papierabfalls	Summe des Papierabfalls	kg		43000	3,72%	abnehmend	45690	45590	
Reduktion des Plastikmülls	Summe des angefallenen Plastikmülls	kg		4300	-20%	abnehmend	4550	5170	
Reduktion des Restmülls	Summe des angefallenen Restmülls	kg		25000	0%	abnehmend	26000	26000	
Reduktion des Gefahrstoffmülls	Summe des angefallenen Gefahrstoffmülls	kg		>5kg	100%	abnehmend	0	0	
Arbeits- und Menschenrechts-Kennzahlen									
Senken der Unfallrate pro Jahr	Arbeitsunfälle pro Jahr	Anzahl		max. 3	-67%	abnehmend/ gleichbleibend	3	5	Alle Unfälle wurden bewertet. Hauptsächlich handelte es sich um Wegeunfälle oder um Unfälle an Sportveranstaltungen. Nur ein Arbeitsunfall war am Arbeitsplatz.
Sicherstellung, dass die Belegschaft ausreichend geschult ist.	Anzahl Schulungen pro Mitarbeitende/ Jahr	Anzahl Schulungen		14	100%	zunehmend/ gleichbleibend	18	15	
Vielfalt im Unternehmen	Frauen in Führungspositionen	%		mind. 30%	100%	zunehmend/ gleichbleibend	37%	41%	(11 Frauen, 16 Männer Stand 31.12.2025)
Vielfalt im Unternehmen	Verhältnis von Frauen zu Männern	%		mind. 50%	100%	zunehmend/ gleichbleibend	65% Frauenanteil	65% Frauenanteil	
Vielfalt im Unternehmen	Mitarbeitende mit einer Behinderung	%		5%	100%	zunehmend/ gleichbleibend	5%	5%	
Reduktion der Mitarbeiterfluktuation	Mitarbeiterfluktuation	Anzahl		30	100%	abnehmend/ gleichbleibend	17	13	
Ethische Kennzahlen									
Korruptionsvorfälle	Wir erlauben keine Korruptionsvorfälle	Anzahl		0	100%	abnehmend/ gleichbleibend	0	0	
Datenschutzverletzungen	Wir dulden keine Datenschutzverletzungen.	Anzahl		0	100%	abnehmend/ gleichbleibend	0	0	
Supply Chain Kennzahlen									
Abdeckung der Lieferanten mit unterzeichneten Code of Conduct bis 2028	Abdeckung Komponentenslieferanten	%		80%	10%	zunehmend	0	26	Komponentenslieferanten: 241 Davon mit CoC: 26 (weitere folgen, sobald deutsche Version des CoC verfügbar ist)
Anzahl der geplanten Lieferantenaudits in Bezug auf Nachhaltigkeit	Lieferantenaudits	Anzahl/ Jahr		4	50%	zunehmend	0	3 geplant; 2 durchgeführt	3 geplant (Multimedical, Aries, VP) 2 durchgeführt (Multimedical, VP / Aries wird in 2026 nachgeholt)
Digitalisierung									
Anzahl der Drucke bei VBM - Ziel ist eine Reduktion um 25% bis 2026	Anzahl Ausdrücke bei VBM	Anzahl/ Jahr		Reduktion um 25% bis 2026	39%	abnehmend	392.329 Papiere	364.671 Papiere	im Jahr 2025 haben wir 7% weniger Papier verbraucht.

Herausgeber:

VBM Medizintechnik GmbH
Einsteinstraße 1
72172 Sulz a.N.
Germany
www.vbm-medical.de

Kontakt:

Sustainability Team
info@vbm-medical.de

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen von VBM sowie den uns derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.